

Weinfelder Anzeiger

Die Zeitung für alle Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt Weinfelden und Umgebung

Närrisch gutes Treiben



Bei bestem Wetter zogen am Samstag die Guggen und Gruppen an der Weinfelder Fasnacht durch die Gassen. Politisch gibt die Abstimmung über das Friedhofreglement in Weinfelden sowie der zweite Wahlgang um das Gemeindepräsidium in Berg zu reden. Sportlich sorgt der HC Thurgau mit der Halbfinalqualifikation für Aufsehen.

blaukreuz-brocki
weinfelden

Gratis Abholungen für
wiederverkaufsfähige Waren

071 511 29 59

Abholungen
Hausräumung
Reinigung



3x Thurgauer Standorte
Amriswil- Schrofenstrasse 12
Kreuzlingen- Wasenstrasse 22
Weinfelden- Fichtenstrasse 6



Wir reservieren uns gerne Zeit
für Sie:

Audika Hörcenter
Schulstrasse 2, 8570 Weinfelden
071 620 26 30

Audika Hörcenter
Marktgasse 18, 9220 Bischofszell
071 422 65 60

Audika

100 Jahre Wiesli Holzbau AG

Seite 5

Schlaraffia lockt auch mit Dinern

Seite 16,17&32

HCT steht im Halbfinal

Seite 29

BERNINA

Thurgau

Näh-Shop Sutter



WhatsApp Shop

bernina-thurgau.ch

8570 Weinfelden | 8500 Frauenfeld | 8580 Amriswil

Eine Chance für die Raiffeisenbank

Die Raiffeisen Mittelthurgau nominiert Urs Iserich als neuen Verwaltungsratspräsident. Er soll Katja Meier, Verwaltungsratspräsidentin ad interim, ablösen.

Der vom Verwaltungsrat nominierte Urs Iserich ist seit 2021 Geschäftsführer und Inhaber des Beratungsunternehmens uPUNKTconsulting GmbH mit Sitz in Weinfelden. Der in Weinfelden wohnhafte Jurist verfügt über profunde Kenntnisse der Finanzbranche. So war er von 1992 bis 2021 in diversen Führungspositionen bei unterschiedlichen Banken tätig – zuletzt als Finanzchef einer börsenkotierten Regionalbank. Durch seine langjährige Tätigkeit in der Bankenbranche verfügt der Thurgauer über einen breiten Erfahrungsschatz in der strategischen Unternehmensführung, im Finanz- und Risikomanagement und im Bereich Compliance. Ergänzend zu seinem Jurastudium erlangte er einen Exekutive Master of Business Administration (EMBA) in Unternehmensführung und absolvierte einen Certificate of Advanced Studies



Jurist Urs Iserich

(CAS) für Verwaltungsräte von Banken. Die Wahl des Verwaltungsratspräsidenten findet bis am 11. März 2025 statt.

Katja Meier, die den Verwaltungsrat der Raiffeisenbank Mittelthurgau seit Januar 2024 ad interim geführt hat, wird sich weiterhin als Mitglied des Verwaltungsrats für die Bank engagieren und ihre Erfahrung und ihr Wissen bleiben so der Raiffeisen Mittelthurgau erhalten. (red)

Teamplay beim Weinfelder Anzeiger

Seit Anfangs Februar besteht das Team des Weinfelder Anzeigers aus einem Trio. Mit Monika Wick ist eine engagierte Schreiberin zum Team dazugestossen.

Klein aber fein, so präsentiert sich das Redaktions- und Werbeteam des Weinfelder Anzeigers. Seit einem halben Jahr unterstützt Praktikantin Meret Martin (*mem*) Verleger Mario Testa (*mte*) in seiner Tätigkeit. Anfang Februar hat nun auch Monika Wick (*mwg*) ihren Platz in der Redaktion der Lokalzeitung aus Weinfelden eingenommen.

Monika Wick hat in den vergangenen Jahren regelmässig als Korrespondentin für die Thurgauer Zeitung Berichte verfasst, zudem wirkte sie in der Redaktion des Neuen Anzeigers in Sulgen mit.

Der Weinfelder Anzeiger ermöglicht es allen Interessierten, ihre Anliegen bekannt zu machen. Immer Ende Monat wird die Zeitung in 17'000 Briefkästen in der Region Weinfelden verteilt, dazu neu Mitte Monat in rund 6600 Briefkästen in der Stadt Weinfelden. (*mte*)

Sie alle lesen diese Zeitung gratis – möglich machen es die Inserenten. Danke!



Ihr WAZ-Team: Meret Martin, Mario Testa und Monika Wick.

125 125 JAHRE | RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Mittelthurgau

swi⁺zerland

MEMBER PLUS

125 Jahre – 125 Erlebnisse.

Zum 125-Jahr-Jubiläum schenken wir unseren Mitgliedern über 125 Erlebnisse: Entdecken Sie die Schweiz und profitieren Sie von Vorzugskonditionen bei Hotels, Erlebnissen und dem ÖV. Saisonale Highlights geniessen Sie mit 50% Rabatt.

Angebot entdecken und profitieren: raiffeisen.ch/125-erlebnisse



Mehrfachnutzung des Thurgauer Event-Zentrums ist möglich

Eine Machbarkeitsstudie zeigt auf, dass die Realisierung des Thurgauer Event-Zentrums in Weinfelden flächenmässig und baurechtlich möglich ist, wie aus einer Mitteilung des Projektteams hervorgeht. Eine breite Trägerschaft bringt vielseitige Interessen ressourcenschonend unter ein Dach.

Mit dem Ergebnis der Machbarkeitsstudie erreicht das Thurgauer Event-Zentrum (TEZ) einen weiteren Meilenstein. Es ist flächenmässig und baurechtlich möglich, am angedachten Standort im Westen Weinfeldens ein Gebäude zu errichten, das Eventhalle, Dreifach-Turnhalle, Kletterhalle sowie Hotellerie, Gastrobetrieb, Büro- und Gewerbeflächen vereint. In der Studie werden die vielseitigen Interessen auf vergleichsweise kleinem Platz verdichtet, was wertvolle Landressourcen schont.

Ein vielfältiger Nutzungsmix

Das Frauenfelder Büro «Stauer & Hasler Architekten» hat die technische und rechtliche Machbarkeit des TEZ geprüft. Das Resultat dieser Machbarkeitsstudie ist positiv. «Der Standort «im Roos» als Entwicklungs- und Verdichtungsgebiet im Westen Weinfeldens hat das Potential und die ortbauliche Körnung für einen grossmasstäblichen Baustein wie dem TEZ», schreiben die Verfasser von Stauer & Hasler Architekten in der Machbarkeitsstudie. «Mit einem vielfältigen Nutzungsmix und einem kompakten Fussabdruck werden so diverse Bedürfnisse unter einem Dach vereint, wodurch ein lebendiger Ort für die Gesellschaft, den Sport und die Schule an der Peripherie von Weinfelden entstehen soll.»



Ein Modell des TEZ zeigt die Eventhalle, die aufgesetzte Dreifachturnhalle und den Flügel für die weitere Rahmennutzung.

Hinter dem TEZ steht eine breite Trägerschaft, die zahlreiche verschiedenen Nutzungen vorsieht. Nebst der Messe- und Event-Halle findet auch eine Dreifachhalle für Schul- und Vereinssport sowie eine Kletterhalle und ein Gastro- und Beherbergungsangebot Platz. Ausserdem wurden Büros und Räume für sportnahe Gewerbe in der Machbarkeitsstudie berücksichtigt. Wo das TEZ



Rolf Müller, Vorsitzender der TEZ-Projektträgerschaft

einst stehen soll, sind heute Parkplätze der Thurgauer Kantonalbank. Als Ersatz ist eine Tiefgarage angedacht. Die Verfasser der Machbarkeitsstudie rechnen in einer ersten Schätzung mit Kosten von rund 55 Millionen Franken für das Bauprojekt. Die finanziellen Mittel für den Bau des TEZ werden grösstenteils durch private Organisationen – ergänzt durch öffentliche Institutionen – eingebracht.

Was ist eine Machbarkeitsstudie?

Eine Machbarkeitsstudie beinhaltet eine abstrahierte Darstellung des geplanten Projekts in Form schematischer Pläne und Visualisierungen. Eine solche Studie berücksichtigt verschiedene Faktoren wie Standort, Grösse des Grundstücks, Bauvorschriften, Infrastruktur, Umweltbedingungen und viele weitere Aspekte. Die Ergebnisse der Studie sind entscheidend, um abzuschätzen, ob das Projekt umgesetzt werden kann. Sie geben aber noch nicht vor, wie das Objekt später architektonisch aussehen soll.

«Mit dem TEZ entsteht ein «Thurgauer Haus für Wirtschaft, Kultur und Sport», das verschiedene Interessen zu Gunsten Weinfeldens vereint. Das Zusammenführen der unterschiedlichen Bedürfnisse verleiht dem Projekt grosse Strahlkraft und ist in vielerlei Hinsicht sinnvoll», sagt Rolf Müller, Vorsitzender der Projektträgerschaft. «Dazu gehören beispielsweise der schonende Umgang mit der Ressource Bauland oder die gemeinsame Nutzung und der Betrieb der Mantel-Angebote.»

Wichtiger Parlamentsentscheid

Ein wegweisender Schritt wird der Entscheidung des Weinfelder Stadtparlaments zu einem notwendigen Landabtausch zwischen der Stadt und der Thurgauer Kantonalbank markieren. «Der Landabtausch tritt jedoch nur in Kraft, wenn das TEZ auch tatsächlich gebaut wird», sagt Müller mit Blick auf den 13. März, an dem das Traktandum in der Legislative diskutiert wird. (mte/red)

www.thurgauer-event-zentrum.ch

Haushaltsgeräte für Küche und Waschräum

Gut beraten, sicher geliefert und fachmännisch montiert von den Möschinger-Geräte-Profis!

Profitieren Sie von unseren Schlaraffia-Preisen!

Halle 1, Stand 30 – bei der Showküche

Gebündelte Kompetenz unter einem Dach



möschinger
elektro-unternehmen

Weinfelden 071 626 22 55 moeschingerag.ch

Weinfelder Autofäscht – Mobilität erleben, Vielfalt erfahren

Am 15. und 16. März 2025 öffnen neun Weinfelder Fachgaragen ihre Türen zur gemeinsamen Frühlingsausstellung. Unter dem Motto «16 Automarken entdecken» wartet ein Wochenende mit umfassendem Einblick in die aktuelle Automobilwelt. Mit dem Oldtimer-Postauto fahren die Gäste von Betrieb zu Betrieb.

Neun engagierte Markenvertreter präsentieren nicht nur ein breites Modellangebot von Kleinwagen über Familienfahrzeuge, Crossover, SUV, Sportwagen und Nutzfahrzeuge bis hin zu Top-Occasionen, sondern bieten auch professionelle Beratung rund um Autokauf, Leasing und Serviceleistungen. Die Besucherinnen und Besucher können sich individuell beraten zu lassen, um die perfekte Motorisierung – sei es ein klassischer Benziner oder ein modernes Elektrofahrzeug – zu finden.

Die Ausstellung findet samstags und sonntags von 10 bis 17 Uhr statt. Neben der Präsentation von Neuwagen und



Am Weinfelder Autofäscht stehen diverse Fahrzeuge auch zur Probefahrt bereit.



Occasionen, können Interessierte die Modelle vergleichen und Probe fahren. Patrik Ulmann, OK-Präsident des Weinfelder Autofäscht, betont: «Die Vielfalt an Antriebstechniken und Fahrzeugtypen ist beeindruckend und lässt keine Wünsche offen.»

Neun Garagen mit Fachkompetenz

Am Weinfelder Autofäscht sind die Türen bei den folgenden neun Betrieben geöffnet:

- 1 ALFAG Automobile AG (Nissan)
- 2 Bickel Auto AG (BMW)
- 3 Centralgarage Weinfelden AG (Peugeot/Toyota)
- 4 Engeler Automobile AG (VOLVO)
- 5 Garage Stahel AG (Ford/Mitsubishi)
- 6 Garage Krapf AG (Opel)
- 7 Kreuzgarage AG (Hyundai/Renault/ Renault-Nutzfahrzeuge)
- 8 Rutishauser Auto AG (JAC Schweiz)
- 9 Ulmann AG (Citroen/DS Automobiles/ Mazda/Citroen Nutzfahrzeuge)

Um bequem von einem Betrieb zum nächsten zu gelangen, verkehrt gratis ein Oldtimer-Postauto für die Gäste des Weinfelder Autofäschts. (red)



16 Auto-
marken
Jahreswagen
Top-
Occasionen

Weinfelder Autofäscht

Mobilität erleben – Vielfalt erfahren!

Sa, 15. März 2025
So, 16. März 2025
10.00 – 17.00 Uhr

ALFAG Automobile AG
NISSAN
Amriswilerstrasse 110
8570 Weinfelden
www.alfag.ch

Centralgarage Weinfelden AG
Peugeot und Toyota
Walkenstrasse 27
8570 Weinfelden
www.centralgarage-weinfelden.ch

Garage Krapf AG
Opel
Dufourstrasse 17
8570 Weinfelden
www.garage-krapf.ch

Kreuzgarage AG
Hyundai, Renault und
Renault Nutzfahrzeuge
Amriswilerstrasse 149 – 151
8570 Weinfelden
www.kreuzgarageag.ch

Ulmann AG
Citroën, DS Automobiles,
Mazda und
Citroën Nutzfahrzeuge
Lagerstrasse 15
8570 Weinfelden
www.ulmann-ag.ch

Bickel Auto AG
BMW
Dunantstrasse 2
8570 Weinfelden
www.BickelAutoAG.ch

Engeler Automobile AG
VOLVO
Dunantstrasse 9
8570 Weinfelden
www.engelerautomobile.ch

Garage Stahel AG
Ford und Mitsubishi
Eierlenstrasse 2
8570 Weinfelden
www.garagestahel.ch

Rutishauser Auto AG
JAC
Deucherstrasse 34
8570 Weinfelden
www.rutishauser-automobile.ch



«Seit 1925 lieben und leben wir das Holzhandwerk»

Die Wiesli Holzbau AG feiert dieses Jahr ihr 100-jähriges Bestehen. Michi Wiesli leitet den Weinfelder Traditionsbetrieb mit mehr als 30 Angestellten bereits in der vierten Generation. Höhepunkt des Jubiläumsjahres wird der Chalet-Bau an der WEGA sein.

«Mich hat Holz schon von klein auf fasziniert», sagt Michi Wiesli. «Schon als Bub kam ich mit diesem Werkstoff in Berührung und er hat mich seither nicht mehr losgelassen. Ich habe gelernt, dass es ein Rohstoff ist, der sehr schön zu verarbeiten ist und viele positive Eigenschaften auf sich vereint. Holz ist erneuerbar, schafft den Bezug zur Natur und man kann wunderschöne Sachen damit machen», sagt der gelernte Zimmermann und studierte Holzbautechniker.

Seit dem Jahr 2009 arbeitet Michi Wiesli bei der Wiesli Holzbau AG mit. «Meine Sporen habe ich in den Lehrjahren, während des Studiums und den ersten Arbeitsjahren auswärts abverdient. Das war der richtige Weg.» Seit sieben Jahren ist Michi Wiesli Geschäftsleiter des Betriebs – vor ihm haben schon sein Urgrossvater Josef, Grossvater Werner und Vater Roland die gleiche Leidenschaft für ihr Handwerk gezeigt und erfolgreich gewirtschaftet. So kommt es, dass der Familienbetrieb in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen feiern kann. «Ich bin mit dem Holzbau gross geworden und mir bedeutet es viel, dass wir das bis in die vierte Generation weiterführen konnten, stetig gesund gewachsen sind», sagt Wiesli. «Das wir jetzt gross feiern dürfen, darauf sind wir stolz.»

Durchhaltewille und Mut

Der 41-Jährige betont den fairen Umgang, welcher die Familie im Betrieb gepflegt habe über die lange Zeit, den Durchhaltewillen in schweren Zeiten und den Mut für wegweisende Entscheidungen. «Während des zweiten Weltkrieges musste mein Urgrossvater einrücken, da hat meine Urgrossmutter den Betrieb weitergeführt und nebenbei noch ihre neun Kinder umsorgt», erzählt Wiesli über den Durchhaltewillen seiner Vorfahren. «Und später als sich mein Grossvater Werner 1989 das Baurecht für dieses Land hier sicherte und einen Neubau mit grosser Tiefgarage



Michi Wiesli in der Produktionshalle seines Betriebs, die sein Grossvater 1989 errichten liess.

errichtete, haben viele gemeint, der spinne doch. Es war ein mutiger Entscheidung und doch auch ein schmaler Grat zwischen Erfolg und Misserfolg. Er hat aber gespürt, dass die nächste Generation weiter vorwärts zieht. Sein Mut wurde belohnt.»

Was 1925 als Einmann-Betrieb begann, ist heute ein KMU mit 34 Angestellten, davon sind acht Lernende. «Auf die Lehrlingsausbildung legen wir grossen Wert und wir haben von Swiss Olympics dieses Jahr die Auszeichnung als Leistungssportfreundli-

cher Lehrbetrieb und Arbeitgeber erhalten. Wir sind der Meinung, man sollte den jungen Leuten und Mitarbeitern die Möglichkeit geben, nebenher sportlich erfolgreich zu sein.»



Die Wiesli Holzbau AG ist spezialisiert auf Umbauten, sie

macht aber auch Neubauten, Holzbauplanungen und Bauschreinerarbeiten. «Grosse Aufträge versuchen wir in einer Arbeitsgemeinschaft zu bewältigen, da sind wir in Weinfelden in einer glücklichen Lage.»

Beispiele von Arbeiten der Wiesli Holzbau AG sind das Haus zum Komitee, das Haffterhaus, die Mühle Amlikon oder die Wehrtürme und die Zugbrücke des Schloss Weinfelden aber auch die Kantonschule Romanshorn.

Viel los im Jubiläumsjahr

Das Jahr 2025 steht ganz im Zeichen des Jubiläums der Wiesli Holzbau AG. «Wir planen seit über einem Jahr und versuchen, den ganzen Betrieb mitzunehmen. Die Leute stehen dahinter, sind motiviert und auch bereit, mitzuwirken», sagt Michi Wiesli. Momentan läuft ein Fotowettbewerb im Zusammenhang mit unserer Firma, im April gibt es eine Osterhasenaktion, im Juni einen Bastelmorgen für Kinder und dazu kommen noch einige Überraschungen. «Höhepunkt der Jubiläumsaktivitäten wird der Bau des grossen Wiesli-Chalets für die WEGA sein. Wir freuen uns darauf, dort mit der Bevölkerung auf 100 Jahre Wiesli Holzbau AG anzustossen.» (mte)

www.wiesli-holzbau.ch



Ein Bild aus dem Jahr 1958 zeigt Werner Wiesli (3.v.l) mit seinen Mitarbeitern.

Bleiben Sie auf dem Laufenden über alle Aktivitäten:
wiesli-holzbau.ch/100-jahr-jubiläum
 oder auf den Social Media Kanälen
 @wiesli.holzbau.ch

TKB wächst

Die Thurgauer Kantonalbank (TKB) zieht eine positive Bilanz zum Geschäftsjahr 2024. Der ausgewiesene Jahresgewinn bewegt sich mit 158 Millionen Franken auf dem hohen Niveau des Vorjahres.

Die Thurgauer Kantonalbank präsentiert das zweitbeste Jahresergebnis in ihrer Geschichte. Das Wachstum der Vorjahre habe fortgesetzt werden können und die Bank habe ihre führende Stellung im Marktgebiet gestärkt, sagten Bankpräsident Roman Brunner und der GL-Vorsitzende Thomas Koller an der Bilanz-Medienkonferenz in Weinfelden. Im Hypothekengeschäft konnte die TKB ihre führende Stellung ausbauen und das Volumen um 1,4 Milliarden Franken erhöhen. Die Bilanzsumme der Bank stieg auf 35,4 Milliarden Franken. 228'000 Kundinnen und Kunden schenken der TKB ihr Vertrauen. Dank des guten Resultats liefert die Bank 52,8 Millionen Franken an den Kanton Thurgau ab und sie erhöht die Dividende pro Partizipationsschein um 10 Rappen auf 3,4 Franken. (red)

Frisches Design im Fust Weinfelden



Fust begrüsst seine Kunden im neuen Look. Mit Einkaufsambiente zum Wohlfühlen, einem gut kuratierten Sortiment und vielen persönlichen Services. Die Weinfelder Filiale an der Walkestrasse ist schweizweit die erste, die im neuen Look erstrahlt.

Mit der Neueröffnung in Weinfelden präsentiert Fust die erste Filiale im neuen Design für die Schweiz. Die Nummer 1 für Haushalt und Unterhaltungselektronik freut sich, damit künftig ein bestmögliches Einkaufserlebnis zu bie-

ten. Kundinnen und Kunden können sich seit dem 10. Februar vor Ort persönlich überzeugen und beraten lassen, Geräte ausprobieren und vergleichen. Dies stellt ein umfassendes, vorführbereites Sortiment sicher.

Das Herzstück der Filiale ist die grosse Service-Insel. Hier wird in entspanntem Ambiente auf die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden eingegangen. Ob für Beratung zum passenden Produkt, Reparatur oder Gerätecheck. Die Gestaltung lädt zum Verweilen ein. Echte Möbel dienen als Presentoirs, Kochhelfer oder

Trends finden sich auf Tischen und Bänken ausgestellt. Ein Farbkonzept zeichnet Angebote und spezifische Vorteile aus.

Das neue Konzept stärkt Fust als attraktiven Partner im Elektrohaushalt. Das Ladendesign wird rollend auf alle 140 Filialen der Schweiz ausgeweitet. (red)
www.fust.ch

Fust Weinfelden

Walkestrasse 29A

Telefon: 071 626 26 26

Montag – Freitag 09:00 - 18:30

Samstag 09:00 - 17:00

Wirtschaft Stelzenhof

OB WEINFELDEN FAMILIE KAMM 071-622 40 10

Geniessen Sie eine unserer feinen **saisonalen Spezialitäten** in einer unserer speziellen Gaststuben

KALBSLÄBERLI

jeweils am Dienstag **im März**

Geniessen und wohlfühlen auf dem Ottenberg...



modehaus
Grob
8575 Bürglen



Der Frühling steht in den Startlöchern!

Täglich treffen bei uns Neuheiten ein, die ausgeführt werden wollen.

Coiffure Femina erstrahlt im neuen Look

Seit über 50 Jahren besteht Coiffure Femina in Weinfelden. Nach einem umfassenden Umbau präsentiert sich der Salon von Stefanie Brunswiler frisch, hell und einladend.

Die Wände erstrahlen in hellem, ruhigem Grün, die Stühle, Möbel und Waschtröge setzen einen schwarzen Kontrast und dank neuer Beleuchtung und den grossen Schaufenstern fliesst viel Licht in den Coiffeursalon Femina. «Ich bin sehr zufrieden mit dem Resultat des Umbaus. Wir wollten mehr Licht und einen neuen Look. Wir üben ja einen modischen Beruf aus, da gehört auch ein entsprechendes Drumherum dazu», sagt Stefanie Brunswiler, Inhaberin von Coiffure Femina. «Zuvor gab es einiges, das in die Jahre gekommen war. Auch die Platzverhältnisse waren mit der bisherigen Aufteilung für uns nicht ideal.»

Nun bietet der Salon viel Platz für die Kundschaft und die Angestellten. Die Coiffeusen können sich freier bewegen und doch bleibt genügend Distanz zwischen den acht Sitzplätzen für etwas Privatsphäre. «Die Anzahl Plätze konnten wir beibehalten, das war mir wichtig. Gerade an einem Samstag kann es sein, dass alle acht Plätze gleichzeitig besetzt sind», sagt Brunswiler, welche Coiffure Femina in zweiter Generation führt. «Meine Mutter startete mit der Eröffnung 1974 als Geschäftsleiterin und konnte den Salon drei Jahre später übernehmen. Ich habe die Leitung vor acht Jahren von ihr übernommen.» Dank der langen Tradition des Geschäfts



Inhaberin Stefanie Brunswiler im frisch renovierten Coiffure Femina.

und der prominenten Lage direkt an der Freiestrasse ist Coiffure Femina weit herum bekannt. «Wir haben nicht so viel Laufkundschaft dafür eine grosse Stammkundschaft. Wir möchten die

Kundschaft mit unserer Leistung gewinnen und halten – mit Freundlichkeit, gutem Service und Professionalität.»

Familientradition lebt weiter

Stefanie Brunswiler beschäftigt im Coiffure Femina drei Angestellte und zwei Lernende. Und sie bereut es kei-

nen Moment, die Familientradition weiterzuführen. «Wir haben einen sehr kreativen Beruf, arbeiten handwerklich und erhalten sofort Feedback. Das Resultat unserer Arbeit kann man so-

fort sehen und wir können die Menschen glücklich machen. Der Menschenkontakt ist sehr wertvoll und bereichernd», sagt die 42-Jährige, die sich auch als Ausbilderin und Prüfungsexpertin engagiert. «Mir ist es sehr wichtig, das Wissen den Lernenden weiterzugeben.»

Seit Mitte Februar bedienen Stefanie Brunswiler und ihr Team die Kundschaft wieder im Coiffure Femina. Davor war das Geschäft drei Wochen geschlossen während des Umbaus. «Wir haben in dieser Zeit Gastrecht in einem anderen Geschäft erhalten und konnten so in etwas reduziertem Pensum weiterarbeiten. Dafür bin ich sehr dankbar.» Mit einem Apéro am 22. Februar hat das Femina-Team mit ihrer Stammkundschaft die Erneuerung des Coiffeursalons am angestammten Ort an der Freiestrasse 8 gefeiert. «Jetzt freuen wir uns, frisch motiviert unsere Kundschaft zu bedienen.» (mte)

www.coiffurefemina.ch
Tel. 071 622 63 11

Besuchen Sie uns an der

schlaraffia
Wein- & Genuss Messe

im Thurgauerhof

Getränke Hahn | Weststrasse 45 | Weinfelden
052 728 99 11 www.getraenkehahn.ch



Die Schule als Baustein fürs Thurgauer Event-Zentrum

Die Versammlung der Sekundarschulgemeinde Weinfelden ist geprägt von der Diskussion um die Pläne für eine neue Dreifachturnhalle. Trotz mehrerer Voten gegen den Planungskredit bewilligen die Anwesenden die 140'000 Franken mit grosser Mehrheit.

von Mario Testa

«Das ist ja wie beim Anstehen am Skilift», witzelte ein Stimmbürger im Foyer des Weinfelder Rathauses. Der Andrang am Abend des 22. Januars war gross – und so dauerte es zehn Minuten länger, bis Thomas Wieland die Versammlung der Sekundarschulgemeinde eröffnen konnte. «Es freut mich. So viele Menschen hätte ich gerne an jeder Schulgemeindeversammlung», sagt der Schulpräsident zu den 142 Stimmberechtigten im Saal. Das erste Kreditbegehren für den Ersatz der Beleuchtung im Thomas Bornhauser Schulhaus (TBS) für 170'000 Franken ist schnell erledigt und wird ohne Gegenstimme angenommen.

«Beim nächsten Traktandum geht es zwar um weniger Geld, aber ich glaube, das gibt mehr zu diskutieren», sagt Thomas Wieland mit Blick auf die 140'000 Franken, welche die Schulbehörde an den Projektwettbewerb für das Thurgauer Event-Zentrum (TEZ) in Weinfelden beisteuern möchte. Die Schule beabsichtigt, auf dem Dach des geplanten Gebäudes eine Dreifachturnhalle zu errichten. Der Bedarf nach zusätzlichen Turnhallen sei gross und steige weiter. «Das Wachstum ist überdurchschnittlich stark. Weinfelden stellt in 30 Jahren



Schulpräsident Thomas Wieland erläutert die Idee der aufgesetzten Turnhalle.

eine halbe Stadt hin – und da müssen wir Schulen einfach mitmachen.» Bauland ist teuer und Mangelware, deshalb begrüsst die Schulbehörde die Möglichkeit eines Aufbaus auf das Thurgauer Event-Zentrum. Die Lage sei sehr gut, davon ausgehend, dass mittelfristig eine neue Sekundarschule im gleichen Quartier, neben der Primarschule Elisabetha Hess angedacht ist. «Alternativ ein Thomas-Bornhauser-Schulzentrum mit Turnhallen für 550 Schülerinnen und Schüler zu realisieren, wäre schon auch

Zwei neue Mitglieder in der Behörde

Am Sonntag, 9. Februar fand die Erneuerungswahl der fünf freien Mitglieder Sekundarschulbehörde statt. Im Amt bestätigt wurden Präsident **Thomas Wieland** (FDP) sowie die

möglich. Aber dann pflastern wir das Gelände zu. Zudem wäre ein so grosses Schulhaus auch auf pädagogischer Seite nicht sinnvoll. Deshalb wollen wir die Strategie mit einem dritten neuen Standort weiterverfolgen.» Und dazu würde die Dreifachturnhalle im Westen von Weinfelden sehr gut passen.

Mehrere Kritische Stimmen

Mit Jörg Höhener, Armin Huber und Urs Wirth äussern sich in der Folge gleich drei Stimmberechtigte sehr kritisch zum Vor-

bisherigen Behördenmitglieder **Simon Engeli** (FDP), **Beat Odermatt** (SP) und **Roger Schadeegg** (SVP). Neu in die Behörde gewählt wurden **Reto Stäheli** (Mitte) und **Patrik Kressebuch** (SVP).

haben und empfehlen, den Kredit abzulehnen. «Wenn verdichtet werden muss, dann sollen das auch die Schulen. Beim TBS Land horten für den St. Nimmerleinstag geht nicht», sagt Höhener. Armin Huber ergänzt die Kritik um eine Alternative dank Zukauf einer Nebenliegenschaft beim TBS und sagt zum Kreditbegehren: «Es braucht den Mut und die Toleranz, zum Kredit nein zu sagen. Wir sind nicht gegen eine Dreifachturnhalle – aber gegen dieses Vorhaben.» Urs Wirth plädiert für eine grosse Sek mit Turnhallen im Zentrum und sagt: «Für ein erfolgreiches Projekt hat man zuerst ein Bedürfnis, dann ein Konzept. Es fehlen hier die Konzepte, auch von der Stadt.»

Seitens der Stadt äussert sich der anwesende Stadtpräsident Simon Wolfer zum Thema. «Es ist klar, wir brauchen eine zusätzliche Dreifach-Halle. Da müssen wir nicht erst auf ein Konzept warten.» Die Lage im Westen sei gut und auch besser bezüglich Parkierung als im Zentrum. Zudem sehe die Stadt die deutliche Zustimmung zur Verwendung der TKB-Millionen und damit zu den zehn Millionen für das TEZ auch als Volksauftrag. «Wir stehen hinter der Schule, hinter dieser Planung und empfehlen ihnen ein Ja.» Nach dreiviertelstündiger Debatte ist das Verdikt bei der Abstimmung sehr deutlich. 21 Personen stimmen gegen den Kredit, 118 dafür. Ein «Puhh...» entweicht dem Präsidenten nach der Verkündung des Resultats.

Das Budget mit einem Defizit von 1,44 Millionen Franken genehmigt der Souverän einstimmig, ebenso den gleichbleibenden Steuerfuss von 25 Prozent.

WERNER LANG FENSTERSERVICE

- Wir beraten Sie rund ums Fenster
- Reparieren von Glas- und Fensterbeschlägen
- Einbau von Katzenschleusen
- Holzfenster Umrüstung auf Holz-Metallfenster
- Insektenschutz Beratung und Montage
- Einbruchschutzbeschläge nachrüsten

Werner Lang & Co. | Fenster und Fensterservice
8570 Weinfelden | Mobile +41 (0)79 611 96 34
werner.lang@fensterlang.ch | www.fensterlang.ch

Iseli + Albrecht AG Weinfelden

Ihr Spezialist für Haushaltgeräte.

- Verkauf von Neugeräten und Ersatzteilen
- Lieferung mit Montage
- Reparaturen



Besuchen Sie uns in unserer Filiale.



071 622 85 88

Die Autovermietung bietet günstige Reparaturen

Seit 15 Jahren betreibt Michael Sommer Langzeitvermietungen von Autos mit der SwissCar4Rent. Nun hat er in Weinfelden für seinen grossen Fuhrpark eine eigene Reparaturwerkstatt eröffnet und bietet dort neu auch günstige Servicearbeiten an.

Langfristige Vermietungen von Autos sind im Trend und können sinnvolle Alternativen zum Kauf oder Leasing sein. Michael Sommer ist in diesem Bereich Trendsetter. Schon vor 15 Jahren hat er das Potenzial für die Langzeitvermietung von Autos erkannt und die Firma SwissCar4Rent gegründet. «Ich hatte damals einen Autohandel in Erlen. Da kam ein Kunde aus Winterthur zu mir und wollte einen ganz speziellen Wagen kaufen, um ihn in seiner Flotte 1:1 ersetzen und seiner Kundschaft als Mietwagen anbieten zu können. So kam ich selber auf die Idee, Autos zu vermieten statt sie zu verkaufen», sagt Michael Sommer. Sein Angebot stiess auf reges Interesse und so trennte er sich von der Garage und dem Verkauf und setzte alles auf die Karte Vermietung.

15 Jahre nach dem Start mit zehn Autos umfasst sein Fuhrpark heute 120 Mietautos. Und um diese zu warten, hat Michael Sommer vergangenes Jahr eine eigene Werkstatt an der Walkestrasse in Weinfelden in Betrieb genommen. «Mit der Werkstatt und der Anstellung eines Mechanikers bin ich nicht mehr auf Termine bei den Gara-



Das Team von SwissCar4Rent: Sekretärin Daniela Forster, Inhaber Michael Sommer und Mechaniker Mateusz Szawarski.

gisten angewiesen», erklärt Sommer. Aber trotz des Fuhrparks mit 120 Mietautos ist die Werkstatt nicht immer ausgelastet. «Deshalb bieten wir als freie Garage neu auch Servicearbeiten an. Und dies zu besonders günstigen Preisen. Gerade bei älteren Autos muss man sich schon überlegen, ob man sich noch die teuren Originalservices leisten will.»

Ersatzwagen während Reparatur

Die Liste der Servicearbeiten reicht von der MFK-Anmeldung über Reifenwechsel bis hin zu mechanischen Reparaturen. «Unsere Kundinnen und Kunden bekommen von uns für die Dauer der

Reparatur auch gratis ein Ersatzfahrzeug gestellt», sagt Sommer. Edle Sportkarossen oder teure Geländewagen dürfen die Kundschaft indes nicht erwarten als Ersatzfahrzeuge. Solche führt die SwissCar4Rent auch nicht im Mietangebot – aus gutem Grund, wie Michael Sommer sagt: «Ich habe meine Lehrzeit in einem Leasingbetrieb gemacht und die Erfahrung zeigt: Je schneller das Auto, desto mehr Probleme gibt es mit den Haltern. Deshalb vermieten wir Autos, keine Statussymbole.»

Mit der SwissCar4Rent vermietet Michael Sommer und seine Mitarbeiterin Daniela Forster Autos für mindestens einen Monat bis zu mehreren Jahren, oder als unbefristetes Autoabo unter dem Brand «DRIVE CAT» im Rundum-sorglos-Paket.

«Es gibt viele, die ein Auto als Fortbewegungsmittel brauchen, aber sonst nichts damit zu tun haben wollen. Deshalb sind bei uns Versicherung, Reifenwechsel und Service dabei. Nur noch getankt werden muss noch selbst», sagt der 54-Jährige Geschäftsinhaber. Mieterinnen und Mieter seien hauptsächlich Private. «Wir haben auch viele Auslandsschweizer, die hier ein paar Monate Ferien machen und ein Auto mieten wollen. Oder Kundschaft, bei denen das Auto kaputt gegangen ist und die zur Überbrückung ein Monat ein Auto mieten.» Die Automiete für einen Monat beginnt bei der SwissCar4Rent bereits bei 275 Franken an für einfache Fahrzeuge und geht rauf auf bis 700 Franken für grössere Fahrzeuge. (mte)

www.swisscar4rent.ch

Bikes ab Lager zu reduzierten Preisen



VELO SCHWARZ

8570 Weinfelden

www.VELO-schwarz.ch



Das Reglement ist ein gut schweizerischer Kompromiss

Am 18. Mai entscheidet das Weinfelder Stimmvolk über das neue Friedhofreglement. Stadträtin Ursi Senn-Bieri hofft auf eine Zustimmung bei der Volksabstimmung.

Interview: Mario Testa / Monika Wick

Warum muss das Friedhofreglement überarbeitet werden?

Ursi Senn-Bieri: Die letzte Revision des Reglements stammt aus dem Jahr 2006. Seither haben sich Änderungen im übergeordneten Recht ergeben. Dies haben wir zum Anlass genommen, eine Revision des Reglements in die Wege zu leiten.

Warum haben Sie mit der Ausarbeitung des Reglements eine Spezialkommission des Stadtparlaments beauftragt?

Gemäss unserer Gemeindeordnung ist das Parlament für den Erlass und die Revision von Reglementen zuständig. Das Bestattungsamt und die Friedhofkommission haben die Initiative ergriffen und dem Stadtrat einen Reglementsentwurf vorgelegt, der an das Parlament überwiesen wurde. Das Parlament setzte eine Spezialkommission ein mit dem Auftrag, diesen Entwurf vorzubereiten.

Gab es Wünsche von gewissen Gruppierungen für Anpassungen?

Die Dachorganisation islamischer Gemeinschaften Ostschweiz (DIGO) hat sich mit einem Schreiben an die Kommission und den Stadtrat gewandt mit dem Antrag, die Grundlagen für die Errichtung eines Gräberfeldes nach islamischer Tradition auf dem Friedhof Weinfelden zu schaffen.

Verstehen Sie den Wunsch von muslimischen Mitbürgern, die in der Schweiz leben resp. geboren worden sind, hier bestattet zu werden?

Ja, das kann ich gut nachvollziehen. In allen Kulturen hat der Abschied von Verstorbenen eine grosse Bedeutung. Die entsprechenden Rituale und Worte zu befolgen ist für alle Gläubigen wichtig, egal welcher Religion sie angehören. Gerade für Menschen der zweiten Generation, die hier aufgewachsen sind, ist eine Überführung keine Alternative mehr. Sie wünschen sich eine Bestattung am Wohnort, wo auch die Kinder und Enkelkinder leben und wo die Möglich-



Stadträtin Ursi Senn-Bieri im Rathaus Weinfelden.

keit besteht, die Gräber zu besuchen und zu pflegen. In unserer Gesellschaft, die sich aus Angehörigen verschiedener Kulturen und Religionen zusammensetzt, ist die gegenseitige Achtung der Bestattungsformen und -rituale ein Zeichen von Respekt und Toleranz und fördert das friedliche Zusammenleben.

Gibt es Statistiken, die voraussagen, wie viele Muslime in den kommenden Jahren eine Bestattung auf dem Weinfelder Friedhof wünschen?

Eine Statistik ist mir nicht bekannt. Gemäss der kantonalen Dienststelle für Statistik gehören rund sieben Prozent der Thurgauer Bevölkerung dem muslimischen Glauben an. In Weinfelden sind dies rund 800 Personen.

Hat sich die Stadt Weinfelden mit Städten ausgetauscht, die bereits über muslimische Grabfelder verfügen?

Im Kanton Thurgau und Umgebung gibt es muslimische Grabfelder in Frauenfeld, Kreuzlingen, Wil und St. Gallen. Im Rahmen der Kommissionsarbeit haben wir uns darüber informiert. Die Erfahrungen sind durchwegs positiv. Die Verantwortlichen sprechen von einer Normalität, die selbstverständlich geworden ist.

Der Rückhalt im Parlament für das neue Reglement war sehr gross. Worauf schliessen Sie das zurück?

Die Spezialkommission – zusammengesetzt aus allen Fraktionen – hat sich sehr sorgfältig, umfassend und ernsthaft mit dem Thema auseinandergesetzt. Bezüglich des Gräberfeldes für Muslime fand ein enger Austausch mit Vertretern der DIGO statt. Gemeinsam wurde nach Lösungen gesucht, die nach den gesetzlichen Grundlagen der Schweiz möglich sind. So konnte ein gut schweizerischer Kompromiss gefunden werden. Ich stehe absolut hinter diesem Resultat.

Was bringt das Reglement für Vorteile?

Es wurde in verschiedenen Punkten dem übergeordneten Recht angepasst: Die Bestattungskosten für Einwohnerinnen und Einwohner, die vor ihrem Tod ihren Wohnsitz in ein Alters- oder Pflegeheim ausserhalb von Weinfelden verlegen müssen, werden weiterhin von der Stadt Weinfelden getragen. Zudem werden nebst den bisherigen Bestattungsarten Erdbestattung, Gemeinschaftsgrab, Baumgemeinschaftsgrab, Urnengrab und Urnenwand neu auch Bestattungen von tot geborenen Kindern und Bestattungen nach islamischer Tradition möglich.

Hat es Sie überrascht, dass das Nein-Komitee in so kurzer Frist fast 1000 Unterschriften gesammelt hat?

Die Anzahl der Unterschriften hat mich überrascht, ja, aber das Zustandekommen des Referendums nicht.

Verstehen Sie, dass sich Andersgläubige kritisch gegenüber einem muslimischen Grabfeld äussern?

Viele Menschen sind vom Islam verunsichert. Täglich liest man von Terroranschlägen mit islamistischem Hintergrund. Es ist eine natürliche menschliche Reaktion, sich vor Unbekanntem zu verschliessen und eine Abwehrhaltung einzunehmen. Ich verurteile jede Form von Extremismus, egal welcher Religion. Es ist mir aber wichtig, nicht alle Muslime pauschal zu verurteilen. Diese Menschen leben, arbeiten und konsumieren hier. Sie sind unsere Nachbarn, Arbeitskollegen und Freunde und sie zahlen in Weinfelden ihre Steuern.

Müssten bei einer Annahme des neuen Friedhofreglements auch Räume, beispielsweise für rituelle Waschungen, zur Verfügung gestellt werden?

Nein. Es gibt bereits einen Raum für die Leichenwaschung. Dieser kann auch für Waschungen nach islamischer Tradition genutzt werden.

Entstehen bei der Bereitstellung muslimischer Grabfelder höhere Kosten?

Es gibt keine nennbaren Mehrkosten. Die Grösse des Grabes ist bei der Bestattung gleich gross. Erst wenn das Grab zugedeckt wird, ergibt sich ein unterschiedliches Mass. Bei der Einfassung wird etwas mehr Material benötigt. Die Mehrkosten bei der Pflege werden den Angehörigen verrechnet. Einmalig gibt es Mehrkosten für die Anschaffung einer Grabspriessung, dies ist ein Gestänge, welches im geöffneten Grab verhindert, dass die Wände einstürzen könnten.

Verstehen Sie die mediale Aufmerksamkeit, welche dieses Reglement nun schweizweit auf sich zieht?

Ich habe nicht mit so viel medialer Aufmerksamkeit gerechnet. Auf vielen Schweizer Friedhöfen gibt es Gräberfelder für Muslime. Es wäre ein Rückschritt, wenn ein gut funktionierendes System auf diese Weise zum Scheitern gebracht würde.

Vorsicht vor gefälschten Immobilieninseraten

Der Immobilienmarkt bietet viele attraktive Angebote – doch nicht alle sind seriös. Gefälschte Inserate sind ein wachsendes Problem und zielen darauf ab, Suchende mit verlockenden Angeboten in die Falle zu locken. Besonders häufig werden echte Verkaufsinserate kopiert, mit unrealistisch günstigen Preisen versehen oder neu als Mietobjekt angepriesen. Ein besonders deutliches Warnsignal:

Es wird eine Vorauszahlung verlangt, bevor Sie die Immobilie überhaupt besichtigt haben. Seriöse Anbieter fordern niemals eine Anzahlung, bevor ein Besichtigungstermin vereinbart wurde oder ein Vertrag unterzeichnet ist. Auch Drängeln, übermässige Eile oder herbeigezogene Geschichten über private Themen wie Geldsorgen sollten misstrauisch machen. Ein weiteres Indiz für ein Fake-Inserat ist die

fehlende Transparenz. Werden nur einzelne Bilder gezeigt, die von anderen Plattformen stammen könnten? Ist der Anbieter schwer erreichbar, nur per E-Mail und ohne offizielles Büro oder Telefonnummer kontaktierbar? Auch fehlerhafte Texte oder unlogische Details können darauf hinweisen, dass es sich nicht um ein echtes Angebot handelt. Doch wie kann man sich schützen? Prüfen Sie jedes

Inserat genau und vergleichen Sie es mit offiziellen Angeboten auf den Webseiten seriöser Immobilienunternehmen. Bei Verdacht gilt: Lieber einmal mehr nachfragen und das Inserat direkt der Plattform melden. Tipp: Immer die offiziellen Webseiten von lokalen Immobilienunternehmen nutzen – so bleiben Sie auf der sicheren Seite, sind am aktuellsten informiert und ersparen sich teure Fehler.



Illhart

Städtliche Liegenschaft mit viel Umschwung

Wohnfläche 276.1 m²
Landanteil 1'346 m²
Zimmer 7.5



Kradolf

Einzigartiges Einfamilienhaus mit Schwimmbad und Poolhaus

Wohnfläche 376.8 m²
Landanteil 1'232 m²
Zimmer 7.5



Mehr zum Thema im Immobilienpodcast «Formel F».

FLEISCHMANN Immobilien

Matthias Fleischmann
Inhaber | Geschäftsführer

Fleischmann Immobilien AG
Hauptsitz
Rathausstrasse 18
8570 Weinfelden

+41 71 626 51 51
info@fleischmann.ch
fleischmann.ch

Dr. Schüssler Mineralsalze helfen dem Gehirn auf die Sprünge

Dr. Schüssler Mineralsalze - die Fitmacher der Zellen

In unserer Mineralstoffmischung nach Dr. Schüssler «Wachstum und Stärkung» sind die neun wichtigsten Dr. Schüssler Mineralsalze enthalten, die Kinder und Jugendliche dabei unterstützen, ihre Leistungsfähigkeit, Energie und innere Balance wieder zu erlangen. Die Mischung hilft auch bei Wachstumsschmerzen, Unruhe, Müdigkeit und Antriebslosigkeit, Konzentra-



tionsmangel, Kopfschmerzen durch Überanstrengung und Erschöpfung.

Wir empfehlen eine kurmässige Anwendung während 1 bis 3 Monaten. Dr. Schüssler Mineralsalze sind feinstofflich und haben keine Nebenwirkungen. Sie können in jedem Alter eingesetzt werden und sind auch für Erwachsene geeignet. 1 bis 2 mal täglich 1 Teelöffel unserer geschmacksneutralen Pulvermischung in 2 dl Wasser auflösen und schluckweise

trinken. Oft ist schon nach wenigen Tagen eine Verbesserung spürbar.

In unserer Aemisegger Apotheke und Drogerie beraten wir Sie individuell und kompetent zum Thema Fit für die Schule. Wir freuen uns über Ihren Besuch.

Aemisegger Apotheke Drogerie Kosmetik
Marktplatz 3, 8570 Weinfelden
Telefon 071 622 40 77
www.aemisegger-apotheke.ch



AEMISEGGER

APOTHEKE
DROGERIE
KOSMETIK

Marktplatz 3
8570 Weinfelden
T 071 622 40 77

Stärkungsmittel für Kinder

Unsere Mineralstoffmischung Wachstum und Stärkung nach Dr. Schüssler hilft gegen Schulkopfschmerzen, Müdigkeit, Konzentrationsmangel, Motivations- und Antriebsschwäche, Überforderung, Erschöpfung und Wachstumsschmerzen.

GERNE BERATEN WIR SIE!



«Es sind die Menschen, die ein Dorf ausmachen»

Am 23. März stellt sich Toni Thoma im 2. Wahlgang erneut der Wahl zum Gemeindepräsidenten von Berg. Im Interview nimmt er Stellung zu seinen Beweggründen, Visionen und seinem Führungsstil.

Im ersten Wahlgang erreichten Sie mit 550 Stimmen das beste Resultat. Trotzdem reichte es nicht fürs Absolute Mehr – was überwiegt? Enttäuschung oder Freude?

Toni Thoma: Definitiv grosse Freude! Dieses sehr schöne Resultat habe ich nicht erwartet. An dieser Stelle möchte ich mich bei den Berger Wählerinnen und Wähler für das Vertrauen herzlich bedanken.

Sie haben Berg im Laufe der vergangenen Monate kennen gelernt. Was reizt Sie an diesem Ort, dass Sie Gemeindepräsident werden wollen?

In den vergangenen Wochen durfte ich Berg mit den Ortsteilen noch besser kennenlernen. Mir gefällt die beneidenswerte Lage von Berg in der wunderschönen Landschaft. Was mich begeistert hat, ist

das ausserordentlich vielfältige Vereinsleben. An verschiedenen Anlässen durfte ich sehr aktive Bergerinnen und Berger kennenlernen. Ein aktives Vereinsleben finde ich sehr wichtig. Schlussendlich sind es die Menschen, die ein Dorf ausmachen.

Sehen Sie sich als Verwalter, welcher Berg auf der Höhe hält – oder als Visionär, der noch höher steigen will?

Ich möchte gestalten und sicher nicht verwalten. Ich bezeichne mich aber nicht gerne als Visionär, das ist mir zu unverbindlich und abgehoben. Es braucht gemeinsame Ziele, das ist klar. Diese Ziele sollten realistisch und erreichbar sein. Um diese Ziele zu erreichen, braucht es einen Plan. In der konkreten Umsetzung ist dies dann der Aufgaben- und Finanzplan der Gemeinde Berg.

Sehen Sie das starke Wachstum in Berg als Chance oder eher als Gefahr? Und wie wollen sie dem Wachstum begegnen?

Die Gemeinde Berg ist als Wohnort sehr attraktiv. Das grosse Wachstum kommt also nicht von ungefähr. Dieses Wachs-

tum als Gefahr zu sehen, wäre kontraproduktiv und somit falsch. Es ist eine spannende Herausforderung. Wir haben die Möglichkeit, unser Dorf mit seiner Infrastruktur intelligent und für die Zukunft weiterzuentwickeln. Es ist also klar eine Chance!

Welche Fähigkeiten zeichnen Sie besonders für das Amt als Gemeindepräsident aus?

Ich bringe die notwendigen Fachkenntnisse mit und mit über zwei Jahrzehnten in der Exekutive, davon acht Jahre als Gemeindepräsident, verfüge ich über sehr viel Erfahrung. In meinen 16 Jahren im Kantonsparlament habe ich zudem das Zusammenspiel zwischen Kanton und Gemeinden kennengelernt. Genauso wichtig sind aber die Fähigkeiten, mit Menschen zu arbeiten und gemeinsam Lösungen zu finden. Entscheidungen werden von Menschen gefällt. Ich schätze die Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Personen und Teams. Verschiedene Perspektiven und Meinungen sind wichtig. Letztlich ist es entscheidend, eine Lösung zu finden, die mehrheitsfähig ist.

Führen Sie gerne?

Wichtig sind Führungskompetenz und Entscheidungsfreudigkeit! Der Gemeindepräsident leitet die Gemeinderatssitzung, führt die Verwaltung mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und leitet Bürgerversammlungen und Veranstaltungen. Meinen Führungsstil bezeichne ich klar als kooperativ. Ich möchte mich mit motivierten und engagierten Mitarbeitenden umgeben, welche kritisch sind, selber entscheiden und Verantwortung übernehmen. Die Zusammenarbeit basiert auf Vertrauen und gegenseitigem Respekt. Führen und entscheiden sollte man gerne – und ich mache dies gerne.

Wie wollen Sie für den zweiten Wahlgang noch mehr Stimmen holen?

Indem mich noch mehr Bergerinnen und Berger kennenlernen. Am liebsten sind mir persönliche Begegnungen an verschiedenen Veranstaltungen und Anlässen. Ich freue mich aber auch sehr, wenn man mich auf meiner Website besucht oder kontaktiert. (mte)

www.tonithoma.ch

BEREIT FÜR BERG TG

TONI THOMA

MIT ERFAHRUNG UND WEITSICHT

www.tonithoma.ch

«Ihr Vertrauen ist für mich Ansporn und Verpflichtung»

Am 23. März stellt sich Andi Galiga im 2. Wahlgang erneut der Wahl zum Gemeindepräsidenten von Berg. Im Interview nimmt er Stellung zu seinen Beweggründen, Visionen und seinem Führungsstil.

Im ersten Wahlgang holten Sie mit 426 Stimmen das zweitbeste Resultat – ohne Empfehlung der Findungskommission. Wie werten Sie dieses Resultat?

Andi Galiga: Ich sehe dieses Resultat als starken Vertrauensbeweis der Bevölkerung in meine Person und meine Vision für die Gemeinde Berg. Die Bürgerinnen und Bürger haben sich für eine unabhängige Wahl entschieden und gezeigt, dass sie auf Erfahrung, Engagement und ein offenes Ohr für ihre Anliegen setzen.

Sie kommen aus der Privatwirtschaft. Was reizt Sie am politischen Amt des Gemeindepräsidenten?

Mich reizt die Möglichkeit, aktiv an der Gestaltung unserer Gemeinde mitzuwirken sowie nachhaltige und zukunftsweisende Entscheidungen zu treffen. Die Fä-

higkeit, strategisch zu denken, Chancen zu erkennen und Projekte effizient umzusetzen, habe ich in der Privatwirtschaft erworben. Diese Kompetenzen möchte ich für das Wohl der Gemeinde Berg einsetzen. Politik ist für mich kein Selbstzweck, sondern ein Gestaltungsauftrag.

Welche Fähigkeiten zeichnen Sie für das Amt als Gemeindepräsident aus?

Ich bringe Führungserfahrung, Entscheidungsstärke und einen strategischen Blick mit. Gleichzeitig bin ich nahbar, höre den Menschen zu und lege Wert auf eine faktenbasierte Entscheidungsfindung. Mein wirtschaftliches Know-how hilft mir, werthaltige Lösungen zu entwickeln, die sowohl finanziell tragbar als auch zukunftsorientiert sind.

Welchen Führungsstil pflegen Sie?

Mein Führungsstil ist kooperativ und partizipativ. Ich setze auf offene Kommunikation, Vertrauen und klare Zielsetzungen. Ich bin überzeugt, dass Kontinuität nur im Dialog mit der Bevölkerung, der Verwaltung und den politischen Gremien erzielt wird.

Sehen Sie sich als Verwalter, welcher Berg auf der Höhe hält – oder als Visionär, der noch höher steigen will?

Ich sehe mich als eine Kombination aus beidem. Einerseits ist es entscheidend, bestehende Strukturen effizient zu verwalten und Stabilität zu sichern. Andererseits braucht eine moderne Gemeinde zukunftsweisende Konzepte, um langfristig attraktiv zu bleiben. Mein Ziel ist es, Berg weiterhin als lebenswerte Gemeinde zu gestalten und gleichzeitig nachhaltige Entwicklung zu fördern.

Sehen Sie das starke Wachstum in Berg als Chance oder als Gefahr?

Wachstum ist grundsätzlich eine Chance, wenn es gut gesteuert wird. Es bietet Möglichkeiten für wirtschaftliche Stärkung, bessere Infrastruktur und eine hohe Lebensqualität. Dennoch muss es verantwortungsbewusst erfolgen, um einer Überlastung der Infrastruktur und sozialen Spannungen vorzubeugen.

Wo heben Sie sich besonders von Ihrem Gegenkandidaten ab?

Ich bringe eine fundierte wirtschaftliche

Expertise aus einer KMU und einem Konzern mit, gepaart mit Führungserfahrung und unternehmerischem Denken. Mein Ansatz ist es, Probleme analytisch zu lösen und pragmatische, umsetzbare Konzepte zu entwickeln.

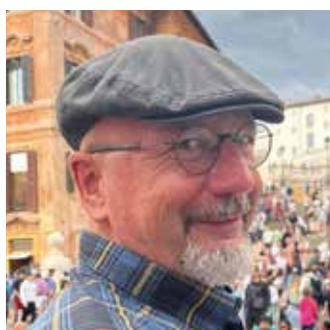
Sie wurden in den vergangenen Tagen mit diversen Vorwürfen konfrontiert. Wie gehen Sie damit um?

Wahrheit, Transparenz und Offenheit sind mir wichtig, und ich bin jederzeit bereit, klärende Gespräche zu führen. Ich nehme Kritik ernst und setze mich mit den Vorwürfen sachlich auseinander. Es gehört zur politischen Kultur, dass Diskussionen entstehen, doch entscheidend ist, wie man damit umgeht – mit Respekt, Klarheit und einer konstruktiven Haltung. (mte)

www.galiga.ch

Bürgeraustausch

Am Freitag, 7. März, lädt Andreas Galiga zu einem Austausch mit den Bergerinnen und Bergern ein. Der Anlass findet um 19 Uhr im Medienraum der Mehrzweckhalle statt.



Stimmen von
Berger Bürgern

Befürworter informieren über das Friedhofreglement

Das neue Friedhofreglement von Weinfelden schlägt schweizweit mediale Wellen. Das Pro-Komitee lud kürzlich zu einer Diskussionsrunde ein, deren Ziel es war, Lösungen zu finden, die den gesellschaftlichen Wandel berücksichtigen.

An einem kalten Februarabend versammeln sich über 50 Menschen im Ratssaal Weinfelden, um das Friedhofreglement zu diskutieren. Vertretungen fast aller Parteien, zahlreiche Privatpersonen sowie viele muslimische Mitbürgerinnen und Mitbürger setzen sich gemeinsam für die Totalrevision dieses zunächst unspektakulär erscheinenden Reglements ein.

Grosser Rückhalt

Das Co-Präsidium des Pro-Komitees, Alexandra Beck, Angela Testa und Simon Engeli, zeigt sich überwältigt vom grossen Interesse und der breiten Unterstützung. Als Mitglieder der parla-



Die Teilnehmenden beteiligen sich an der Diskussion um das Friedhofreglement.

mentarischen Kommission haben sie intensiv an der Neugestaltung dieses Reglements mitgewirkt und dabei die sachliche Weiterentwicklung in den Mittelpunkt ihrer Arbeit gestellt. Umso mehr erstaunt es sie, dass das Thema weit über Weinfelden hinaus Wellen schlägt. Ihr Ziel ist es, die Diskussion wieder auf lokaler Ebene zu führen

und gemeinsam Lösungen zu finden, die den gesellschaftlichen Wandel gesamthaft berücksichtigen. Klar und präzise stellen sie die wichtigsten Neuerungen vor – etwa die Regelung, dass auch Menschen, die am Lebensende in einem Altersheim ausserhalb von Weinfelden gewohnt haben, bei der Bestattung künftig wieder als Einhei-

mische gelten. Ein weiteres zentrales Thema ist das geplante Gräberfeld nach islamischer Tradition, dessen Bedeutung für die muslimische Gemeinschaft durch eine Vertretung der DIGO (Dachverband islamischer Gemeinden Ostschweiz und Fürstentum Lichtenstein) anschaulich erläutert wird. Nach der Einführung waren alle Anwesenden eingeladen, sich aktiv an sechs Thementischen zu beteiligen.

Ruhestätte für alle

In engagierten Diskussionen und Gesprächen wird schnell klar: Der Tod ist ein emotionales und persönliches Thema – doch in einem sind sich alle einig: Der Weinfelder Friedhof soll eine Ruhestätte für alle sein. Der Abend hat gezeigt, dass konstruktive Lösungen auf lokaler Ebene möglich sind, wenn man miteinander statt übereinander spricht. Die Teilnehmenden gehen motiviert und gestärkt aus der Veranstaltung – mit dem gemeinsamen Ziel, Weinfelden für alle lebenswert zu gestalten. (red)

**ELLENBROEK
HUGENTOBLER
ELEKTRO+TELEMATIK**

Wir sind ausgezeichnet!
Als beste Arbeitgeberin der Schweiz 2025.

Weil wir unsere ganze Energie in unsere top engagierten Mitarbeitenden stecken. Diese Auszeichnung haben sich alle Unternehmen der Baumann Koelliker Gruppe verdient. Wir freuen uns sehr, denn wir gehören dazu.

SWISS ARBEITGEBER AWARD
1. RANG 2025
Mitarbeiter*innen

Ellenbroek Hugentobler AG
Amriswilerstrasse 155, 8570 Weinfelden
+41 71 626 56 56 | info@ethag.ch
ethag.ch

Ellenbroek Hugentobler AG
Hofstrasse 20, 8590 Romanshorn
+41 71 466 30 40 | oberthurgau@ethag.ch
ethag.ch

Tag der offenen Tür
Samstag, 1. März, 11-14 Uhr
Bleichestrasse 41
Weinfelden

Professionelles Kinderschminken
Verpflegung
Besichtigung der Kita Räume
Kennenlernen des ganzen Kita Teams

Der Mahlzeitendienst ist jeden Tag im Einsatz

Der Mahlzeitendienst des Gemeinnützigen Vereins Weinfelden liefert 365 Tage im Jahr Essen an die Bezügerinnen und Bezüger aus. Um die Aufgabe auf mehr Schültern verteilen zu können, ist die Organisation auf der Suche nach weiteren Fahrerinnen und Fahrern.

von Monika Wick

Das Tätigkeitsgebiet des Gemeinnützigen Vereins Weinfelden ist gross. Unter anderem betreibt er am Marktplatz eine Brockenstube, organisiert einen Bring- und Holtag sowie einen Besuchsdienst oder er übernimmt Transportfahrten für Rollstuhlfahrende. Eine weiteres Angebot ist der Mahlzeitendienst. Aktuell sorgen 72 Fahrerinnen und Fahrer dafür, das an 365 Tagen pro Jahr das Essen, das in der Küche des Alterszentrums Weinfelden zubereitet wird, an die Bezügerinnen und Bezüger ausgeliefert wird. Kürzlich trafen sie sich im Alterszentrum in Weinfelden zu einem Austauschtreffen, wo viel Lob ausgesprochen, aber auch Verbesserungsvorschläge vorgebracht wurden.

Monika Wittwer, Co-Leiterin des Mahlzeitendienstes, erklärt, dass es eine Herausforderung sei, neue Fahrerinnen und Fahrer finden. «Wir möchten nicht, dass ihr zu viel eingeteilt werdet und ihr die Freude an der Aufgabe verliert», sagt sie. Tagtäglich sind drei bis vier Zweiertteams im Einsatz, die bis zu 32 Mahlzeiten ausliefern. Da bei der Zubereitung der Speisen auf Unverträglichkeiten oder persönliche Vorlieben geachtet wird, müssen die Fahrerinnen



Monika Wittwer ehrt Mathias und Elena Schwitter für ihren 15-jährigen Einsatz.

und Fahrer ein besonderes Augenmerk auf die richtige Lieferadresse legen.

Grosse Dank für die Jubilare

Elena und Mathias Schwitter sind bereits seit fünfzehn Jahren im Einsatz und wer-

den im Rahmen des Austauschtreffens für ihre Dienste geehrt. Laut Mathias Schwitter werden noch etliche Jahre dazukommen. «Auf die nächsten zwanzig», bemerkt er lachend bei der Geschenkübergabe. Ruth und Franz Feldmann,

Erika Amman und Bernadette Keller verrichten den Mahlzeitendienst sogar schon über 25 Jahre. Marlise Müller, Nelly Brändli, Elli Engel, Pius Huber sowie Lucia und Peter Kramer bekommen für ihren fünfjährigen Einsatz eine Rose.

Mach mit beim Mahlzeitendienst!

Melde dich bei
Monika Wittwer
078 827 40 75



Gemeinnütziger Verein
Weinfelden

Von etlichen Personen ist zu hören, dass sie den Mahlzeitendienst als sinnvolle Freizeitbeschäftigung und erfüllende Aufgabe erachten. Zur Unkostendeckung bezahlt der Gemeinnützige Verein pro Fahrt acht Franken. «Zudem können sie sich die aufgewendete Zeit beim Verein Zeitgut gutschreiben lassen», erklärt Monika Wittwer. Zum Schluss wird Vreni Koch, Co-Leiterin des Mahlzeitendienstes, verabschiedet. «Danke für eure Zuverlässigkeit, ihr seid einfach super», sagt sie. In ihre Fusstapfen tritt Louise Manser.

www.gemeinnuetzigerverein.ch



Sicherheit – Einbruchschutz



System Partner



Eisenwaren
Sicherheitstechnik
Schliessenanlagen
Weinfelden | conradag.ch

Wir sind an der Schlaraffia - besuchen Sie uns!

Erstklassiges Kochgeschirr von Noser Inox

Halle 1, Stand 02



Seit 1948 stellen wir in unserer Manufaktur in Oberrohrdorf im Kanton Aargau erstklassiges Kochgeschirr her. An der Schlaraffia präsentieren wir eine breite Auswahl an Kochgeschirr, Bratpfannen und Küchenzubehör. Entdecken Sie die Qualität und Handwerkskunst unserer Produkte und lassen Sie sich von unseren Profis beraten. Wir helfen Ihnen, die perfekte Bratpfanne für Ihr nächstes Steak oder eine goldbraune Rösti zu finden. Schauen Sie vorbei, wir freuen uns auf Ihren Besuch!

NOSER INOX



www.noser-inox.com

Selection Schwander, Zürich & St. Gallen

Das Team der Selection Schwander freut sich auf Ihren Besuch an unserem Stand.

Wir präsentieren:

- Eine umfangreiche Selektion unserer Weine, ausgewählt von Philipp Schwander (erster Master of Wine der Schweiz)
- Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Sie sehr gerne beraten und mit Ihnen die Weine verkosten, übrigens jederzeit auch in unseren Ladengeschäften in Zürich und St. Gallen möglich
- Vorteilhaftes Messekonditionen mit 10% Rabatt auf die Auswahl

Lernen Sie uns kennen! Mehr Infos auf www.schwander.ch

selection | schwander *ausgesuchte weine*



Halle 1
Stand 13

Mosteria Bussinger, Hüttwilen Halle 2.2, Stand 55



Redlove Secco der beste alkoholfreie Cider der Schweiz

Die Mosterei Bussinger holt sich mit dem Redlove Secco am Swiss Cider Award 2025 in Aarau den Sieg in der Sparte «0% Cider». Natürlich können Sie den Redlove Secco an unserem Stand degustieren. Freuen Sie sich auch auf die neueste Kreation aus Quitte und Apfel, ebenfalls ein fruchtig-frischer und alkoholfreier Secco. Geniessen Sie einen Schluck Natur!

www.mosteria.ch

eventundwerken GmbH Hausen am Albis



Feinster Sockeye
aus nachhaltiger
Fischerei

Halle 2.2, Stand 108

Genügend Parkplätze für alle Messegäste

Die Wein- und Gourmetmesse Schlaraffia findet vom 6. bis 9. März im Weinfelder Zentrum im Thurgauerhof und auf dem Marktplatz statt. Gäste finden laut Messeleiter Gregor Wegmüller genügend Parkplätze.

Gregor Wegmüller, wie laufen die Vorbereitungen zur Schlaraffia, die in zehn Tagen beginnt?

Gregor Wegmüller: Wir befinden uns gerade im Endspurt und der Aufbau der Messe läuft. Die Messe ist ausverkauft und sämtliche 130 Ausstellerplätze belegt. Erstmals in der Geschichte der Schlaraffia werden mehr Produkte aus dem Food-Bereich als Wein angeboten.

Durch die Sanierungsarbeiten im Parkhaus Rössliffelsen fallen in diesem Jahr etliche Parkmöglichkeiten

weg. Wo können Messebesucher stattdessen ihr Auto abstellen?

Weitere Parkplätze stehen auf der Freudigerwiese, beim Bahnhof und beim Thurgauerhof zur Verfügung. Im Weiteren können sie ihr Fahrzeug beim Pestalozzi-Schulzentrum und ab 17 Uhr beim Thomas-Bornhauser-Schulzentrum abstellen. Idealerweise reisen Schlaraffia-besucherinnen und -besucher aber mit öffentlichen Verkehrsmitteln an. Das

Messe Gelände ist vom Bahnhof aus intern zwei Gehminuten zu erreichen. So können sie auch unbeschwert alkoholische Getränke degustieren.

Wie finden Messebesucherinnen und Messebesucher zu den Parkplätzen?

Im Zentrum sind die Parkplätze ausgeschildert. Zu beachten ist aber, dass auf der Freudigerwiese nur bei guter Witterung geparkt werden kann. (mwg)

Eine Schlaraffia - sechs Diners

schlaraffia
Wein- & Gourmet
Messe

Wirtschaft zum Löwen

Direkt am Rathausplatz in Weinfelden steht der über 400 Jahre alte Riegelbau der Wirtschaft zum Löwen. Besitzer und Küchenchef Thomas Bodenmann und sein Team pflegen eine spontane, kreative und leichte, der Saison angepassten Küche. Der «Löwen» überzeugt mit einer traditionellen Karte mit viel Fisch und Fleisch. Die Wirtschaft bietet eine bodenständige, gutbürgerliche Küche – auch während der Schlaraffia, dazu werden im Speziellen **Weine aus Frankreich** ausgeschenkt. Die Wirtschaft zum Löwen empfängt Sie vor oder nach dem Messebesuch gerne. Öffnungszeiten: Freitag bis Dienstag 9.00 - 14.30 Uhr und 17.00 - 24.00 Uhr



Reservation und Info: 071 622 54 22 oder zumloewen@bluewin.ch



Reservation und Info: 071 622 10 60 oder www.gasthof-eisenbahn.ch

Gasthof Eisenbahn

¡Bienvenidos a España! Geniessen Sie bei uns während der Schlaraffia verschiedene Tapas – den spanischen Klassiker mit Trendpotenzial! Die spanischen «Häppchen» erobern auch bei uns die Herzen. Der Grund dafür liegt auf der Hand, dieses typisch spanische Essen bietet eine Fülle an Geschmack, Auswahl und Serviermöglichkeiten. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9.00 - 14.00 Uhr und 17.00 - 23.00 Uhr, Samstag 9 - 23 Uhr

Gasthof Eisenbahn



Restaurant Gambrinus

Seit rund einem Jahrhundert wirtet die Familie Lombardo-Wegmann auf dem «Gambrinus». Seit über 30 Jahren mit Roberto und Silvana Lombardo in dritter Generation, mit Valerio Lombardo steht die vierte Generation in den Startlöchern. Das «Gambrinus» zählt zu den erfolgreichsten italienischen Restaurants der Ostschweiz und ist über die Kantonsgrenze hinaus bekannt. Während der Schlaraffia werden die Gäste mit den frisch zubereiteten Pastas und auserlesenen Weinen verwöhnt. Gerne dürfen die **Degustationsmenüs** mit oder ohne Weinbegleitung genossen werden. Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag 11.00 - 14.00 Uhr und 17.00 - 23.00 Uhr



Reservation und Info: 071 622 11 40 oder www.gambrinus-weinfelden.ch



Reservation und Info: 071 622 44 44 oder www.trauben-weinfelden.ch

Gasthaus zum Trauben

Seit bald 500 Jahren wird im «Trauben» die Gastfreundschaft gepflegt. Tradition, Regionalität und Moderne sind nach dem aufwendigen Umbau im ganzen Haus spürbar und Grundpfeiler der kulinarischen Philosophie. Während der Schlaraffia bietet das Team, das neulich mit der renommierten Auszeichnung «Culinarium-König 2025» geehrt wurde, folgendes Angebot an: Abwechslungsreiche **Cordon-bleu-Kreationen** mit unterschiedlichen, teils überraschenden Zutaten – aussen knusprig-kross, innen zart-schmelzend. Auch ein Auszug aus der beliebten «à la carte»-Karte ist erhältlich. Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 9.00 - 23.30 Uhr, Samstag 15.00 - 23.30 Uhr



Wirtschaft zum Eigenhof

Schon in der sechsten Generation wirtet Familie Bornhauser in der Wirtschaft zum «Eigenhof», dem herrschaftlichen Riegelbau mitten in der Altstadt von Weinfelden. Der Eigenhof ist ein Haus mit einer glanzvollen Geschichte und seit Generationen ein Treffpunkt für das gemütliche Sein und Geniessen. Das Küchenteam kocht aus Leidenschaft und lebt die **bodenständige Küche** mit frischen, saisonalen Zutaten. Gerne sind Sabrina Bornhauser und ihr Team auch während der Schlaraffia Ihre Gastgeber. Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag 11.00 - 14.00 Uhr und 17.00 - 23.00 Uhr



Reservation und Info: 071 622 55 27 oder www.eigenhof.ch

Als sechster Schlaraffia-Diner-Partner ist dieses Jahr neu auch das **Restaurant Siemis** an der Frauenfelderstrasse mit von der Partie.

www.siemis-restaurant.ch

Usgang - Kalender

Kontakt für Fragen beim Registrieren oder Verfassen einer Veranstaltung: support@guidle.com oder 041 766 95 95

27. Februar 2025 | Donnerstag

 **Thomas Götz & bühni wyfelde - Ergötliches** Bühne
 Zeit: 20:15 - 22:30
 Ort: Theaterhaus Thurgau, Lagerstrasse 3, 8570 Weinfelden
 Kontakt: bühni wyfelde, info@buehniwyfelde.ch

28. Februar 2025 | Freitag

 **Thomas Götz & bühni wyfelde - Ergötliches** Bühne
 Zeit: 20:15 - 22:30
 Ort: Theaterhaus Thurgau, Lagerstrasse 3, 8570 Weinfelden
 Kontakt: bühni wyfelde, info@buehniwyfelde.ch

01. März 2025 | Samstag

 **hEISse ZEITEN - Winterausstellung in der Remise** Kunst / Gestalten
 Zeit: 14:00 - 16:00
 Ort: Remise Haus zum Komitee, Frauenfelderstrasse 16a, 8570 Weinfelden
 Kontakt: Kulturkommission Weinfelden, Näpflin Brigitt, Telefon: 071 622 67 70, naepflin.b@bluewin.ch, www.sommeratelier.ch

 **"Trop töt" - Kammermusik des Talvolta Qu...** Konzert Klassik
 Zeit: 19:30 - 21:00
 Ort: Evangelisches Kirchgemeindehaus, Kirchgasse 8, 8570 Weinfelden
 Kontakt: Andrea Brunner, www.talvolta-quartet.ch

02. März 2025 | Sonntag

 **hEISse ZEITEN - Winterausstellung in der Remise** Kunst / Gestalten
 Zeit: 11:00 - 14:00
 Ort: Remise Haus zum Komitee, Frauenfelderstrasse 16a, 8570 Weinfelden
 Kontakt: Kulturkommission Weinfelden, Näpflin Brigitt, Telefon: 071 622 67 70, naepflin.b@bluewin.ch, www.sommeratelier.ch

 **Live Vortrag "GTA-Grande Traversata delle Alpi"** Dies & Das
 Zeit: 11:00 - 13:00
 Ort: Liberty Cinema, Amriswilerstrasse 106b, 8570 Weinfelden
 Kontakt: Liberty Cinema, Telefon: 071 622 00 33, tickets@kino-tg.ch

04. März 2025 | Dienstag

 **Stiftung Hofacker: Kafi Inklusiv - Begegnungsort f...** Kulinarik
 Zeit: 10:00 - 16:00
 Ort: Stiftung Hofacker - Kafi Inklusiv, Oberfeldstrasse 11, 8570 Weinfelden
 Kontakt: Stiftung Hofacker, Telefon: 071 626 22 44, info@stiftung-hofacker.ch, www.stiftung-hofacker.ch

 **30 Minuten Orgelmusik** Konzert Klassik
 Zeit: 19:00 - 19:30
 Ort: Evang.-ref. Kirche Weinfelden, Kirchgasse 4, 8570 Weinfelden
 Kontakt: Kristofer Kiesel, kristofer.kiesel@evang-weinfelden.ch, www.evang-weinfelden.ch

05. März 2025 | Mittwoch

 **Schlossgut Bachtobel: Familientradition seit 1784** Kongress, Kulinarik, Dies & Das, Brauchtum / Fest
 Zeit: 18:30
 Ort: Schlossgut Bachtobel, Bachtobelstrasse 76, 8570 Weinfelden
 Kontakt: Volkshochschule, info@vhs-mittelthurgau.ch, www.bachtobel.ch

06. März 2025 | Donnerstag

 **Erzählcafé "Aus der Ostschweiz nach Kolumbien / ..."** Religion / Spiritualität
 Zeit: 14:00
 Ort: Röm.-kath. Pfarreizentrum Weinfelden, Freistrasse 13, 8570 Weinfelden
 Kontakt: Katholische Kirche St. Johannes, Ursi Häfner-Neubauer, Telefon: 071 622 76 02, u.haefner@katholischweinfelden.ch

 **Schlossgut Bachtobel: Familientradition seit 1784** Kongress, Kulinarik, Dies & Das, Brauchtum / Fest
 Zeit: 18:30
 Ort: Schlossgut Bachtobel, Bachtobelstrasse 76, 8570 Weinfelden
 Kontakt: Volkshochschule, info@vhs-mittelthurgau.ch, www.bachtobel.ch

 **Schlaraffia - Die Wein- & Genussmesse im Thurgau** Markt / Messe, Kulinarik
 Ort: Weinfelden TG, Zentrum, 8570 Weinfelden
 Kontakt: TICKETINO AG, Telefon: 0900 441 441, www.schlaraffia.ch

07. März 2025 | Freitag

 **Schlaraffia - Die Wein- & Genussmesse im Thurgau** Markt / Messe, Kulinarik
 Ort: Weinfelden TG, Zentrum, 8570 Weinfelden
 Kontakt: TICKETINO AG, Telefon: 0900 441 441, www.schlaraffia.ch

08. März 2025 | Samstag

 **reparaTHURbude** Dies & Das
 Zeit: 09:00 - 12:00
 Ort: Scheune vis à vis WOOD-BAR (vormals Rest. Arthur), Sangenstrasse 40, 8570 Weinfelden
 Kontakt: Franz Portmann, Telefon: +41716222316, franz.portmann@stafag.ch, www.repara-thur-bude.ch

 **Krabbelkonzert** Konzert Weitere, Für Kinder & Familien
 Zeit: 10:00 - 10:40
 Ort: Goldener Dachs, Schulstrasse 1, 8570 Weinfelden
 Kontakt: SMPV Thurgau Schweizerischer Musikpädagogischer Verband, Telefon: 052 202 40 53, wolfgang.pailer@bluewin.ch

 **hEISse ZEITEN - Winterausstellung in der Remise** Kunst / Gestalten
 Zeit: 14:00 - 16:00
 Ort: Remise Haus zum Komitee, Frauenfelderstrasse 16a, 8570 Weinfelden
 Kontakt: Kulturkommission Weinfelden, Näpflin Brigitt, Telefon: 071 622 67 70, naepflin.b@bluewin.ch, www.sommeratelier.ch

 **Schlaraffia - Die Wein- & Genussmesse im Thurgau** Markt / Messe, Kulinarik
 Ort: Weinfelden TG, Zentrum, 8570 Weinfelden
 Kontakt: TICKETINO AG, Telefon: 0900 441 441, www.schlaraffia.ch

09. März 2025 | Sonntag

 **Radio SRF - Persönlich** Dies & Das
 Zeit: 09:30 - 11:00
 Ort: Theaterhaus Thurgau, Lagerstrasse 3, 8570 Weinfelden
 Kontakt: Theaterhaus Thurgau (Fremdveranstaltung), Telefon: 071 622 20 40 (11-12.30 Uhr), info@theaterhausthurgau.ch

 **hEISse ZEITEN - Winterausstellung in der Remise** Kunst / Gestalten
 Zeit: 11:00 - 14:00
 Ort: Remise Haus zum Komitee, Frauenfelderstrasse 16a, 8570 Weinfelden
 Kontakt: Kulturkommission Weinfelden, Näpflin Brigitt, Telefon: 071 622 67 70, naepflin.b@bluewin.ch, www.sommeratelier.ch

 **Auf den Spuren von Marc Chagall** Kongress, Dies & Das, Kunst / Gestalten
 Zeit: 11:00
 Ort: Forum eiszuels, Sonnenstrasse 2, 8570 Weinfelden
 Kontakt: Volkshochschule, info@vhs-mittelthurgau.ch

 **Schlaraffia - Die Wein- & Genussmesse im Thurgau** Markt / Messe, Kulinarik
 Ort: Weinfelden TG, Zentrum, 8570 Weinfelden
 Kontakt: TICKETINO AG, Telefon: 0900 441 441, www.schlaraffia.ch

10. März 2025 | Montag

 **Welches Klima wollen wir für das Klima? – Wir disk...** Dies & Das, Religion / Spiritualität
 Zeit: 19:00 - 22:00
 Ort: Zentrum St. Franziskus, Franziskus-Weg 3, 8570 Weinfelden
 Kontakt: Katholische Landeskirche Thurgau, Kirchliche Erwachsenenbildung, keb@kath-tg.ch, www.kath-tg.ch

12. März 2025 | Mittwoch

 **Shared Reading - Miteinander Lesen - Texte gem...** Bühne
 Zeit: 10:00 - 11:30
 Ort: Regionalbibliothek Weinfelden, Freistrasse 4, 8570 Weinfelden
 Kontakt: Regionalbibliothek Weinfelden, Telefon: 071 622 35 54, info@regiobiblio-weinfelden.ch

 **Frühlingsbörse Kinderkleider & Spielsachen** Markt / Messe
 Zeit: 14:00 - 16:00
 Ort: Röm.-kath. Pfarreizentrum Weinfelden, Freistrasse 13, 8570 Weinfelden
 Kontakt: Frauengemeinschaft der Pfarrei St. Johannes, Telefon: 071 622 67 65, fg-weinfelden@gmx.ch

14. März 2025 | Freitag

 **Lara Stoll - Volume 5** Bühne
 Zeit: 20:15 - 22:30
 Ort: Theaterhaus Thurgau, Lagerstrasse 3, 8570 Weinfelden
 Kontakt: Kulturverein Frohsinn, Telefon: 071 622 30 40, kultur@frohsinn-weinfelden.ch, www.larastoll.ch

15. März 2025 | Samstag

 **hEISse ZEITEN - Winterausstellung in der Remise** Kunst / Gestalten
 Zeit: 14:00 - 16:00
 Ort: Remise Haus zum Komitee, Frauenfelderstrasse 16a, 8570 Weinfelden
 Kontakt: Kulturkommission Weinfelden, Näpflin Brigitt, Telefon: 071 622 67 70, naepflin.b@bluewin.ch, www.sommeratelier.ch

 **Estermann & Rosenzweig - HalbHalb** Bühne
 Zeit: 20:15
 Ort: Goldener Dachs, Schulstrasse 1, 8570 Weinfelden
 Kontakt: Kulturverein Frohsinn, Telefon: 071 622 30 40, kultur@frohsinn-weinfelden.ch

16. März 2025 | Sonntag

 **hEISse ZEITEN - Winterausstellung in der Remise ...** Kunst / Gestalten
 Zeit: 11:00
 Ort: Remise Haus zum Komitee, Frauenfelderstrasse 16a, 8570 Weinfelden
 Kontakt: Kulturkommission Weinfelden, Näpflin Brigitt, Telefon: 071 622 67 70, naepflin.b@bluewin.ch, www.sommeratelier.ch

18. März 2025 | Dienstag

 **Mittagstisch** Kulinarik
 Zeit: 11:30 - 13:30
 Ort: Evang.-ref. Kirchgemeindehaus, Kirchgasse 8, 8570 Weinfelden
 Kontakt: Vreni Schmitter, vreni.schmitter@evang-weinfelden.ch, www.evang-weinfelden.ch

 **Inline Skating Schnuppertraining für Kinder und J...** Sport
 Zeit: 18:00 - 19:00
 Ort: 8570 Weinfelden
 Kontakt: Rolling Apple Skate Club, Knut Heinzelmann, vereinspräsident@rolling-apple.ch, www.rolling-apple.ch

 **OLLING APPL SKATE CLUB** Sport
 Zeit: 19:00 - 20:30
 Ort: 8570 Weinfelden
 Kontakt: Rolling Apple Skate Club, Knut Heinzelmann, vereinspräsident@rolling-apple.ch, www.rolling-apple.ch

One-Woman-Show mit Überraschungseffekten

Lara Stoll kommt mit der Premiere ihres neusten Soloprogramms nach Weinfelden. Organisiert vom Kulturverein Frohsinn zeigt sie «Volume 5» am 14. März im Theaterhaus Thurgau.

Interview: Mario Testa

Lara Stoll, weshalb zelebrierst du die Premiere von deinem neuen Soloprogramm ausgerechnet in Weinfelden?

Lara Stoll: Ganz ehrlich? Ich versuche damit zu verhindern, dass zu viele Freunde und Bekannte kommen! Premieren machen mich immer wahnsinnig nervös, die Sachen sitzen vielleicht noch nicht 100-prozentig. Ausserdem bin ich sehr perfektionistisch und wenn ich dann noch Familie und Freunde in den Reihen sitzen sehe, dann hilft mir das leider nicht besonders. Total egoistisch!

Du stehst schon seit vielen Jahren auf der Bühne. Bist du vor Premieren doch noch etwas nervös oder komplett abgebrüht?

Ja, innerlich brodelt das auf jeden Fall. Das ist auch gut, dadurch hat man enorm Energie. Gegen aussen wird man das aber hoffentlich nicht zu sehr merken. Ich mag es, wenn ich ein Programm öfter spielen kann, man hat den Kopf irgendwann freier und kann die Texte mehr «ausspielen» ohne dass man ständig überlegen muss, was als nächstes kommt.

Weshalb schaust du derart dreckverschmiert von den Plakaten?

Man überlegt sich ja immer: Wie könnte das neue Programm heissen, was mache ich für ein Plakat, ohne dass ich dafür einfach nur in die Kamera grinse. Da kam mir die Idee mit Lara Croft! Ballert gut rein.

Du bist noch blutjung und doch thematisierst du das Älterwerden. Hat sich bei dir eine verfrühte Midlife-Crisis eingeschlichen?

Also mit bald 38 würde ich mich jetzt nicht mehr als blutjung bezeichnen. Aber genau darum geht es im Programm



Lara Stoll wirbt in Lara-Croft-Optik für ihr neuestes Soloprogramm.

auch. Es ist nicht unbedingt das Älterwerden an sich, sondern dass man auf das eigene Leben schaut und feststellen muss, dass man jetzt doch auch eine Pasta Maschine besitzt und über eine Patenschaft von einer Ziege nachdenkt.

Was darf das Publikum von deinem Programm erwarten? Slam an Slam oder gibt es da auch andere Facetten deiner Kunst?

Es ist eigentlich gar nicht mehr «slam-mig», ich rede viel frei, singe, tanze, werfe mit Knallkörpern und spiele diverse Instrumente! Es gibt natürlich auch ein paar Texte, aber das neue Programm ist für mich durchaus etwas Neues. Es wird sicher lustig und ein bisschen kritisch, alles in allem eine One-Woman-Show mit Überraschungseffekten.

Die Premiere ihres neusten Programms «Volume 5» zeigt Lara Stoll am 14. März um 20.15 Uhr im Theaterhaus Thurgau. Abendkasse und Bar sind ab 19.15 Uhr geöffnet.

Tickets: www.theaterhausthurgau.ch

Das Trio Artemis begeistert seit drei Jahrzehnten

Seit bereits 30 Jahren überzeugt das Trio Artemis volle Säle mit ihrer Kammermusik. Nun gehen die drei Frauen auf Jubiläums-Tour und zeigen ihr Können am 30. März um 17 Uhr im Rathaus Weinfelden.

«Wir sind glücklich, dankbar und auch ein wenig stolz, dass wir als einziges klassisches Schweizer Trio seit 30 Jahren in Originalbesetzung konzertieren», meint das Trio. Im Jahre 1995 gründeten die Märstetterin Katja Hess, die Zürcherin Bettina Macher und die Wilerin Myriam Ruesch das Trio Artemis. Sie haben sich in der Hochschule der Künste in Winterthur kennengelernt und spielen seither zusammen. Seit 2004 gehört zu dem Trio ausserdem die Pianistin Felicitas Strack, welche sich die Pianistinnenrolle mit Myriam Ruesch teilt. In diesen 30 Jahren hat das Trio über 1000 Konzerte gespielt. Die meisten in Europa, aber auch viele Flugstunden entfernt wie in Japan, den USA und Argentinien. Ihr Erfolgsrezept liegt in ihrer Passion und ihrem Ehrgeiz verschiedenste Genres zu



Enrico Lenzin, Katja Hess, Bettina Macher, Myriam Ruesch und Marcelo Nisinman spielt am 30. März im Rathausaal

bedienen. In ihrem Jubiläumsprogramm «Back to the Roots» stellen sie die Schweiz und ihre musikalischen Facetten ins Zentrum. Durch die Erweiterung des Repertoires durch das Schweizer Volksliedgut, wird musikalisch ein Stützpfeiler gesetzt. Für das Jubiläumsprogramm hat das Ensemble Gäste eingeladen: Enrico Lenzin ist einer der vielseitigsten Rhythmuskünstler und

Alphornspieler und der Bandoneonist Marcelo Nisinman überzeugt mit seinen Klängen schon jahrelang.

Mit dem Wunsch, Traditionelles und Zeitgenössisches zu verschmelzen, möchte das Trio auch ein junges Publikum in den Konzertsaal locken. Es ist den Musikerinnen ein grosses Anliegen, sowohl eine grosse Bandbreite an Musik-

stilen abzudecken, aber diese auch frisch und witzig neu zu erfinden. So wagen die drei Musikerinnen in ihrem Jubiläumsprogramm zum ersten Mal auch andere Experimente, lösen sich z.B. vom Instrument und bringen sich mit Hilfe von Cups auch rhythmisch ein. Tickets findet man auf der Webseite von Theater Konzerte Weinfelden. (red)

www.tkweinfelden.ch

Gospelchor sucht neue Stimmen

Musik, Emotionen und Gemeinschaft: Der ökumenische Gospelchor Pfyn-Felben steht für mitreissende Gospelklänge, die Herzen bewegen. Ein besonderes Highlight erwartet den Gospelchor im Juni. Dann lädt er zusammen mit dem Gospelchor Sirnach «Voice of Joy» und der Gospel Brass Frauenfeld zu einem Openair-Konzert ein. Für dieses musikalische Ereignis ist der Gospelchor auf der Suche nach Sängerinnen und Sängern.

Die Proben finden donnerstags von 20 bis 22 Uhr in Felben statt. Weiter ist der Chor auf der Suche nach einer neuen Chorleitung (ab Sommer 2025). Der langjährige Dirigent Michael Berweger wird am Openair-Konzert verabschiedet. Weitere Informationen erhalten Interessierte bei Präsidentin Bea Zuberbühler unter bea@ten.ch oder Tel. 078 766 48 79 sowie der Homepage www.gospelchor-pfyn-felben.ch. (red)



Der Gospelchor Pfyn-Felben freut sich auf neue Sängerinnen und Sänger.

Ausstellung im Cityhaus

Im März stellt der international bekannte Thurgauer Maler und Bildhauer Arturo Di Maria im «Kunst im Lagerraum» im Cityhaus in Weinfelden seine Werke aus.

Der italienische Maler und Bildhauer Arturo Di Maria wanderte nach seiner Ausbildung an der Akademie der Bildenden Künste in Catania 1974 in die Schweiz aus. In Zürich begann er, die

konstruktivistische Kunst zu erkunden. Seit über 25 Jahren lebt und arbeitet Di Maria im Thurgau und ermöglicht Interessierten nun zum ersten Mal in Weinfelden einen Einblick in sein Lebenswerk.

Arturo Di Maria sucht eine ideale Welt ausgewogener Formverhältnisse, entwickelt seine Raumkonzepte und überzeugt als Künstler der Geometrisch Konkreten Kunst. Als Mitbegründer der Gruppe X beteiligt er sich 1988 an der Ausstellung «Konstruktiv 88» im Kunsthaus Zürich und in der Folge mit zahlreichen Ausstellungen zur Konstruktiven und Konkreten Kunst in Museen und Galerien. Er orientiert sich dabei an Theo van Doesburgs Theorie, dass nichts wirklicher und konkreter ist als eine Linie, die Farbe und die Fläche.

Die Ausstellung ist an den Samstagen vom 1., 8., 15. und 22. März, jeweils von 11 bis 17 Uhr, geöffnet. (red)

Kunst im Lagerraum, Cityhaus, Pestalozzistrasse 12, 8570 Weinfelden www.dimaria.ch



Künstler Arturo Di Maria

Mit Leucom **surfen** und **shoppen.**

Bis 31.3.2025:
Leucom Internet schnappen und für **CHF 200.-** bei ep-schlatter.ch shoppen!

Telefon 052 552 52 00
Filialen in Frauenfeld und Amriswil.

«**Estermann & Rosenzweig**»
«HalbHalb» 15. März ab 20:15 Uhr

Ein Programm voller Musik und Wortkunst. Gitarrenmusik, neue und alte Lieder – in Mundart wie auch in Schriftsprache. Sie geben dem Leben die Poesie zurück!

goldener dachs
Schulstrasse 1 - Weinfelden
So tönts

Reservierung: klaus.estermann@bluewin.ch

- Körper entlasten
- Vitalität gewinnen
- durch Qi Gong entspannen

Marisa Brüllmann
Eidg. dipl. Naturheilpraktikerin TEN
Bankstrasse 13, Weinfelden
Tel. 079 266 22 79

NaturVitaMed
Naturheilpraxis & Weiterbildung

Besuch in der Schatzkammer von Weinfelden

Die Volkshochschule Mittelthurgau organisiert Referate, Führungen, Gespräche und Kurse in verschiedensten Themenbereichen. Kürzlich besuchte sie Franz Isenring im Archiv der Bürgergemeinde Weinfelden und bekam dort viele Trouvaillen und Perlen zu sehen.

von Monika Wick

Ein Archiv stellt man sich landläufig vor als einen muffigen Raum in einem finsternen Untergeschoss eines Gebäudes. Umso grösser ist die Überraschung, wenn man das Archiv der Bürgergemeinde Weinfelden besucht. Es befindet sich im Dachgeschoss der Stadtverwaltung und mutet mit seiner spitz zulaufenden Decke und den attraktiven Hängeleuchten eher an wie der Innenraum einer Kirche. «Das ist das schönste Archiv auf der Alpennordseite», bemerkt auch Archivar Franz Isenring nicht ohne Stolz. Weiter erzählt er, dass sich das Archiv bis 1994 im Keller des Rathauses befand. «Beim Unwetter schrammte es haarscharf an einer Katastrophe vorbei und wurde danach hierher verlegt.» Im heutigen Bürgerarchiv ist die Sammlung vor Feuer und Wasser geschützt, zudem herrscht immer die gleiche Temperatur und eine Luftfeuchtigkeit, die eine optimale Lagerung garantiert. Laut Franz Isenring besteht grosses Interesse am Archiv. «Wöchentlich erhalte ich zwei bis drei Anfragen», erklärt er.

Volksschule im Bürgerarchiv

Kürzlich lud die Volkshochschule Mittelthurgau (VHS) zu einem Besuch des Bürgerarchives ein. «Das ist die Schatzkammer von Weinfelden. Sie beinhaltet



Franz Isenring zeigt das älteste Dokument des Bürgerarchivs - einen Kaufvertrag.

reichhaltiges Material und ist eine kostbare Sammlung», erklärt Verena Stämpfli, Präsidentin der VHS, in ihren Begrüssungsworten. Tatsächlich reihen sich in den Regalen rund 4500 Bücher aneinander. Zudem stapeln sich hier unzählige, fein säuberlich beschriftete Kartonschachteln und Bilder, die die Geschichte und die Veränderung von Weinfelden dokumentieren. Für die Besucherinnen und Besucher des Anlasses pickt Franz Isenring einige «Perlen und

Trouvaillen» heraus. Dazu gehört das älteste Stück der Sammlung – eine Urkunde von 1315, mit der zwei Männer die Handänderung eines Stückes Land besiegelten. Weiter zeigt er ein Mandat aus dem Jahr 1619, darin steht, dass es den Weinfeldern untersagt sei «des Tags mehr als ein Mass Wein oder Most in Wirts- und Schenkhäusern zu trinken». «Ein Mass entspricht etwa drei Litern», erklärt Franz Isenring lachend. Neunzig Jahre zuvor blieben die Weinbauern

glücklos. «Der Wein von 1529 war so sauer, dass sich Essigwürmer darin bildeten und man ihn nur «Gottbehütungs» nannte», rezitiert Franz Isenring aus der «Keller Chronik». Das älteste Buch im Fundus der Bürgergemeinde Weinfelden ist das sogenannte «Schwarz Büchlein», worin im Jahr 1518 Protokolle und Rechnungen eingetragen wurden. Weiter bekommen die Besucherinnen und Besucher mit dem «Zehntenkataster» und dem «Spruch ABC» das grösste und das kleinste Buch des Archivs zu sehen. Als weiteres Highlight bezeichnet Franz Isenring den Brief, den Napoleon III 1834 an Pfarrer Thomas Bornhauser schickte. «Er hat ihm geschrieben, wie sehr es ihm im Thurgau gefällt», erklärt der Archivar, der seine Arbeit ehrenamtlich verrichtet.

Lieblicher Ort im Thurgau

Ebenfalls zur Sammlung des Weinfelder Bürgerarchivs gehören rund 700 Filmplatten des Fotografen Karl Enz, der von 1885 bis 1959 in Weinfelden lebte und wirkte. Der Künstler dokumentierte das Leben, Arbeiten und Geschehen der Stadt. Beispielsweise hielt er auch fest, wie General Henri Guisan einst auf seinem Pferd durch Weinfelden ritt. Bei weiteren Fotografien zeigen sich die Besucherinnen und Besucher beeindruckt, wie sehr sich Weinfelden im Laufe der Zeit verändert hat, trauern Gebäuden nach, die dem Zahn der Zeit zum Opfer gefallen sind, erfreuen sich aber auch an gelungenen Umbauten. Nichts an Aktualität hat aber der Satz verloren, der bereits in der Stumpf Chronik von 1548 zu lesen ist: «Wynfelden ein schöner lieblicher Hauptfleck des oberen Turgows.»

Programm März/April 2025

SO 9. März 11 Uhr
«Auf den Spuren von Marc Chagall»
Dr. phil. Kerstin Bitar



keine Anmeldung erforderlich
Kosten: 15 Fr. oder
Mitgliederfreikarte

Forum eiszueis
Sonnenstrasse 2
8570 Weinfelden

DO 13. März 18 Uhr
«Macardo Swiss
Destillery: Führung
und Degustation»



Anmeldung bis: 26.02.25,
siehe Webseite
Kosten: 30 Fr.
ab 18 Jahren

Macardo Swiss Distillery
Frauenfelderstrasse 21
8514 Amlikon-Bissegg

SO 6. April 14.45 Uhr
«Slowflower Sunday»
Ulrike Krucker,
Slowflower-Gärtnerin



Anmeldung bis: 16.03.25,
siehe Webseite
Kosten: 55.00 Fr.

Blüemlisex-Garten
Boltshausen 15
8561 Ottoberg

VOLKS HOCH SCHULE
MITTELTHURGAU

Volkshochschule Mittelthurgau

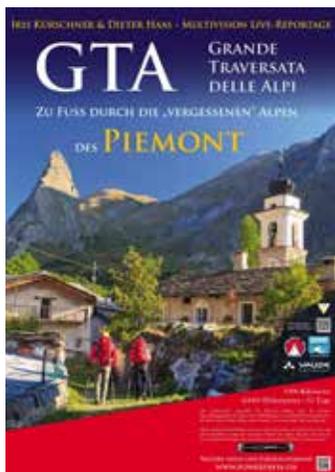
info@vhs-mittelthurgau.ch
www.vhs-mittelthurgau.ch

Kino Weinfelden

**«Grande Traversata Delle Alpi»
Live-Multivision am 2. März**

Die beiden Bergjournalisten und Fotografen Iris Kürschner und Dieter Haas zeigen beeindruckende Bilder von ihrem Abenteuer «Zu Fuss durch die »vergessenen« Alpen des Piemont».

Die »vergessenen« Alpentäler des Piemont erleben, eines der grössten Entsedlungsgebiete der Alpen. Fast 1000 Kilometer und 65'000 Höhenmeter haben die Bergjournalisten und Fotografen Iris Kürschner und Dieter Haas auf der Grande Traversata delle Alpi zurückgelegt. Mit beeindruckenden Bildern nehmen sie die Zuschauer mit auf diese Fussreise, ge-



ben mit einfühlsamen Portraits auch einen Blick hinter die Kulissen. Sie besuchen ehemalige Auswanderer, decken eine Goldgräberstadt auf, nehmen an einer historischen Wallfahrt teil, stöbern durch mystische Geisterdörfer, folgen den Spuren der Walser und Waldenser,

schwelgen in okzitanischen Spezialitäten, tauchen ein in die Dolomiten von Cuneo, in die Seeralpen, wo Sie das Heulen der Wölfe frösteln lässt. Überraschendes wird preisgegeben. Nicht nur die Landschaft erinnert oft an den Himalaya, auch die Lebensweise der Menschen. Wer glaubt, die Alpen zu kennen, wird sich nach diesem Vortrag nicht mehr so sicher sein.

Unser Buchtipp aus der Regionalbibliothek

Kim Jiyun: Das Tagebuch im Waschsalon der lächelnden Träume

In einem beschaulichen Quartier in Seoul befindet sich der Waschsalon Binggul-Binggul. Dieser besondere Waschsalon wird von verschiedenen Quartierbewohnern besucht, mal regelmässig, mal aus der Not heraus. Während Tücher, Decken oder Kleider gewaschen werden, warten die Menschen oft direkt im Salon. Der Waschsalon verströmt seinen eigenen Duft nach frischgewaschener Baumwolle, Lavendel und Bernstein. In diesem Raum scheint die Zeit langsamer zu vergehen. Die Menschen sind auf sich selber zurückgeworfen und haben Zeit über ihre Sorgen und Wünsche nachzudenken.

deren teilzunehmen. Dabei steht aber auch immer die Frage nach dem Besitzer bzw. der Besitzerin des Waschsalons und dem Initianten bzw. der Initiantin dieses Tagebuches im Raum. Wer ist die Person und welche Rolle spielt sie?



Beim Lesen begegnen wir einer jungen Familie mit grossen Geldsorgen, einem pensionierten Apotheker, einer jungen Studentin, welche die Liebe zu einer Katze entdeckt, einem jungen Strassenmusiker, der dank seiner Muse endlich Gehör findet.

Ihre Wege kreuzen sich und sie finden dabei Ruhe und Heilung. Was kitschig tönt und der Umschlag des Buches vermuten lässt, erweist sich bei Lesen als Balsam und ermahnt einem in seiner näheren Umgebung genauer hinzusehen und sich Zeit für seine Mitmenschen zu nehmen. Das Buch überzeugt mit authentischen Personen und nachfühlbaren Situationen. In der Geschichte zeigt sich wie nah Herausforderung und Hoffnung zusammen liegen können. Die aus Seoul stammende Autorin schafft es dem Waschsalon und den Protagonisten Leben einzufliessen. Beim Lesen kann man den Geruch nach Lavendel schon fast riechen und sieht das lindgrüne Tagebuch schon förmlich vor sich.

Genau das richtige Buch für den Jahresanfang, das einem bei den eigenen guten Vorsätzen bestätigt.

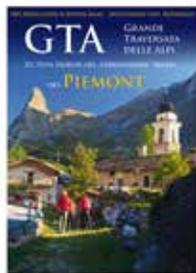
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Ein Tipp von Rahel Ilg, Bibliothekarin



Unsere Kinotipps



HELDIN
27. FEBRUAR 2025



LIVE-MULTIVISION
GTA - GRANDE TRAVERSATA DELLE ALPI
02. MÄRZ 2025



LIKE A COMPLETE UNKNOWN
06. MÄRZ 2025

Kino Charts Thurgau

- Die Drei ??? und der Karpatenhund
- Friedas Fall
- Paddington in Peru
- Mufasa: Der König der Löwen
- Vaiana 2
- HÖLDE – Die stillen Helden vom Säntis
- We Live in Time
- Criminal Squad 2
- Bridget Jones – Verrückt nach ihm

Bald im Kino

- 27.02. Flight Risk
- Ein Mädchen namens Willow
- Heldin
- 02.03. Live-Multivision: GTA
- 06.03. In the lost lands
- A complete unknown
- 13.03. Home ist he ocean
- 20.03. Snow White
- 27.03. Game Over – Der Fall der CS
- Novocaine
- 03.04. Minecraft

Anmeldefrist für die Flösser

Am Muttertag schippern wieder Flosse über Sitter und Thur. Bis zum 7. März können sich Flösserinnen und Flösser für das traditionelle Spektakel anmelden.



Zu Beginn des Jahres hat das OK mit den Vorbereitungen für das 51. Mammut Flossrennen im Mai begonnen, welches am Muttertag, 11. Mai, stattfindet. Verschiebedatum ist der 18. Mai. Bis zum 7. März können sich Flösserinnen und Flösser zum Spektakel anmelden, das seit 2018 zum immateriellen Kulturerbe der Schweiz gehört und sich auf der Liste der schützenswerten immateriellen Kulturgüter der Unesco befindet.

Die turnenden Vereine Schönenberg-Kradolf freuen sich auf viele Teilnehmende und Gäste. Alle weiteren Informationen zu Kategorien, Flossunterbauten und Kontaktadressen finden Interessierte auf der Website. (red)

www.flossrennen.ch

Grosses Kino auf kleinen Kufen

Im Rahmen des Schaulaufens zeigten am 9. Februar die Läuferinnen und Läufer des Eislaufclubs (EC) Weinfeldens ihr Können und ihre Leidenschaft für das Eislaufen. Unter dem Motto «Bella Italia on ice» präsentieren sie sich zu italienischer Musik und passend gekleidet in Einzel- oder Gruppenküren. Dem Publikum werden beeindruckende Darbietungen mit Pirouetten, Sprüngen und grosser Leidenschaft geboten.

Die Show startet mit den zum Teil geschminkten Kindern und endet mit dem Rundenlauf an dem alle Läuferinnen und Läufer teilnehmen. Präsidentin Corinne Kurmann führt durch das Pro-

gramm. «Der Club freut sich immer über neue Läuferinnen und Läufer», sagt sie und fügt an: «Jeder ist willkommen, egal ob Anfänger oder Fortgeschrittene, auch das Alter spielt keine Rolle.» Im Besonderen betont die Präsidentin, dass der EC Weinfeldens ein Verein ist, in dem die Mitglieder zusammenhalten, jeder Freude hat und die gegenseitige Unterstützung gross geschrieben wird. Der EC Weinfeldens möchte jedem die Möglichkeit geben Schlittschuh zu laufen. Da die Eiskosten sehr teuer sind, ist der Verein auf Unterstützung angewiesen. «Über Sponsorenbeiträge sind wir immer sehr dankbar», sagt Corinne Kurmann weiter. (tas)



Das ganze Team am Schaulaufen in der Güttingersreuti.

Üses Rezept im März



Rüebli-Lauch-Gratin

VORBEREITUNG

- Zubereitung ca. 60 Minuten
- Zeit zum Backen ca. 40 Minuten
- 1 Gratin-Form bereitstellen und mit Butter austreichen

ZUTATEN

- 500 g gehacktes Rindfleisch
- 200 g Karotten, gewürfelt
- 500 g Kartoffeln, gewürfelt
- 300 g Lauch, geschnitten
- 3 dl Bouillon
- 200 g Reibkäse
- etwas Öl, Salz, Pfeffer, Paprika, Oregano, Basilikum, Majoran
- 3 dl Wasser
- 3 dl Milch
- 2 EL Butter
- 2 EL Mehl
- 2 EL Gemüse-Bouillon

ZUBEREITUNG

1. Hackfleisch in etwas Öl anbraten, mit Salz, Pfeffer und Paprika würzen, mit der Hälfte der Bouillon ablöschen, 25 Minuten köcheln lassen.
2. Karotten und Kartoffeln in Öl dünsten, mit den Kräutern würzen, mit restlicher Bouillon ablöschen, 10 Minuten köcheln lassen, Lauch begeben und nochmals 5 Minuten garen.
3. Abwechselnd Fleisch und Gemüse in eine gebutterte Gratin-Form füllen, geriebenen Käse dazwischen streuen.
4. Für die weisse Sauce: Butter in Pfanne schmelzen lassen, Mehl zugeben, andünsten, mit Wasser und Milch ablöschen, Sauce zum Köcheln bringen, mit Bouillon würzen. Weisse Sauce über Gratin giessen – im vorgeheizten Ofen bei 210°C etwa 40 Minuten gratinieren.

TIPP

Mit Salat als Vorspeise kombinieren kommt besonders gut. Gratin wird auch von Kindern sehr gerne gegessen.

Rezept: Susann Krauer



**DAS GANZE JAHR
IN FEIERLAUNE!**



**WOP-Shop im THURGI-CENTER
Weinfelderstrasse 30a | 8580 Amriswil**



MEGASTORE

**Online-Shop auf
wop-shop.ch**

Ihre ruhige, tiefe und rauchige Stimme ist verstummt

Sonja Wiesmann ist tot. Die Familienfrau, Thurgauer Regierungsrätin und langjährige Gemeindepräsidentin von Wigoltingen starb am 23. Januar im Alter von 58 Jahren.

Nachruf von Kenny Greber

Mit tiefer Trauer nehmen wir Abschied von Sonja, die viel zu früh von uns gegangen ist. Nur einen Tag nach unserem letzten Austausch hat sich die Welt unwiderruflich verändert. Der Schmerz über ihren Verlust ist unermesslich und lässt uns das Gefühl haben, dass die Realität noch nicht in unser Herz vorge-drungen ist.

Wir lernten uns vor über zehn Jahren kennen. Schon damals strahlte Sonja Klarheit, Stärke und politische Erfahrung aus, während sie gleichzeitig offen und ansprechbar blieb. Über die Jahre hinweg beeindruckte sie viele Menschen mit ihrem strategischen Denken, ihrer Standhaftigkeit und ihrem Mut, auch unangenehme Themen anzusprechen.



Sonja Wiesmann (1966 - 2025)

Sonja war eine sensible Persönlichkeit, die unter einer manchmal distanzierten Fassade ein grosses Herz hatte. Gemeinsam wurde diskutiert, gelacht und verschiedene Standpunkte erörtert. Sonja nahm sich Zeit, andere Perspektiven aufzuzeigen und liess uns dabei wachsen. Ihre Fähigkeit, Herz und Verstand zu vereinen, wird uns in Erinnerung bleiben.

In diesen schweren Stunden gelten die Gedanken der trauernden Familie sowie all jenen, deren Leben Sonja berührt hat. Ihr Fehlen wird eine Lücke hinterlassen, die nicht zu füllen ist.

Liebe Sonja, du warst ein ganz besonderer Mensch, und du wirst uns enorm fehlen.

Durch das Leben politisiert

Sonja Wiesmann wurde 1966 in der Grüneck bei Müllheim geboren. Sie wurde durch ihr Leben politisiert. So wehrte sie sich in ihrer Arbeit als Bau-führerin im Tiefbau gegen einen Arbeitsgeber, der ihr aufgrund einer Schwangerschaft gekündigt hatte – mit Erfolg. Als Vorkämpferin für Gleichstellung wurde sie 2008 mit dem Prix Wasserfrau ausgezeichnet.

2003 trat sie der SP bei, bei welcher sie ab 2005 in der Geschäftsleitung und fast zwei Jahrzehnte lang als Präsidentin der SP Frauen Thurgau tätig war. Im selben Jahr rückte Sonja Wiesmann in den Grossen Rat nach, ab 2014 als SP-Fraktionspräsidentin und im selben Jahr auch als Grossratspräsidentin. Ab 2007 war sie Gemeinderätin in Sirnach und ab 2009 Gemeindepräsidentin in Wigoltingen. Im April 2024 wurde sie überzeugend in den Regierungsrat gewählt und trat am 1. Juni 2024 das Amt an. (SP TG)

Unsere aktive Kirche



Familiengottesdienst mit Taufener-nerung - Thema: «Ich bin getauft auf deinen Namen»

Am Sonntag, 30. März, 10.00 Uhr, feiern unsere 3.-Klässlerinnen und 3. Klässler unter der Leitung ihrer Katechetinnen Petra Reubi, Rebecca Töke-Bodmer und Pfarrer Beat Müller einen besonderen Familiengottesdienst. Die Schülerinnen und Schüler werden diesen Gottesdienst gemeinsam mit dem Generationenchor gestalten. Anschliessend sind alle herzlich zum Chilekafi und zur Teilete eingeladen. Weitere Infos finden Sie auf der Website der Kirchgemeinde. Wir freuen uns auf Sie.



Herbstlager am Mittelmeer

Auch in diesem Jahr laden wir alle jungen Menschen ab der Oberstufe bis 20-jährig ein, mit uns eine tolle Zeit am Meer zu verbringen. Vom 3. bis 12. Oktober eine Woche in Bungalows am Strand bei Cambrils. Mit rund 90 Personen aus den drei Kirchgemeinden Berg TG, Felben und Weinfelden verbringen wir eine unvergessliche Woche am spanischen Mittelmeer. Das Lager ist geprägt von Gemeinschaft, Austausch im Glauben, regionalen Köstlichkeiten und

coolen Ausflügen. Weitere Informationen unter evang-weinfelden.ch/herbstlager oder via QR-Code.



Zweisamkeit: im Herbst des Lebens Montag, 24. März, 19.30-21.30 Uhr im evang. Kirchgemeindehaus

Ein Vortrag von Monica Kunz über «Geheimnisse glücklicher Paare». Übergänge – auch derjenige in den dritten Lebensabschnitt – müssen gestaltet werden. Ein Zaubermittel für diesen Abschnitt im Leben existiert nicht, wohl aber gibt es erprobte und hilfreiche Ansätze, von denen die Referentin berichten wird. Der Anlass ist ein Angebot der Katholischen und der Evangelischen Landeskirche. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Die Kosten von 10 Franken pro Person werden am Abend eingezogen.



Gottesdienste in der Regel sonntags 10:00 in der Kirche

| | | | |
|------------|-------|---|----------------------|
| MI 26. Feb | 09.30 | Häslitreff | Kirchgemeindehaus |
| | 14.00 | Seniorenachmittag | Kirchgemeindehaus |
| | 16.30 | Impuls Lounge - Pancakes zum Zvieri | Haus zum Kreuz |
| SA 1. März | 19.30 | Talvolta Quartett Kammermusikkonzert | Kirchgemeindehaus |
| SO 2. März | 11.00 | Spaghettizmittag | Kirchgemeindehaus |
| MO 3. März | 17.00 | Café COME IN | Kath. Pfarreizentrum |
| | 20.00 | Probe Gospelchor | Kirchgemeindehaus |
| DI 4. März | 19.00 | 20 Minuten Orgelmusik | Kirche |
| MI 3. März | 11.30 | Aschermittwoch-Suppe & haitianischer Kafi | Felsen-Rössliplatz |
| | 14.00 | Li(e)smi-Kafi | Kirchgemeindehaus |
| FR 7. März | 19.00 | Weltgebetstag | Kirche |
| SA 8. März | 14.00 | CEVI Jungchar | Kirchgemeindehaus |

Fastenaktion für Schulkantinen und Aufforstung

Am 5. März startet die ökumenische Fastenaktion zugunsten zweier Projekte im Karibikstaat Haiti. Zum einen werden vom Erlös Schulkantinen in abgelegenen Dörfern gebaut, zum anderen eine Aufforstung zum Schutz vor Hurrikans und Dürren unterstützt.

Im Rahmen der ökumenischen Fastenaktion in Weinfelden und Märstetten lädt ein bunter Strauss von Veranstaltungen bis Ostern ein, sich mit Fragen des globalen Südens auseinanderzusetzen. Hinzu kommt ein Openair-Filmabend am Montag, 24. März, auf dem Marktplatz zum Thema: «Es gibt genug Nahrung auf dieser Welt» und am Samstag, 22. März, in der Pestalozzturnhalle ein Kleidertausch-Angebot.

Im Jahr 2024 kamen über 40'000 Franken zusammen, um die Arbeit in Haiti zu unterstützen. Es war für Haiti ein sehr schwieriges Jahr. Bandenkämpfe in der Hauptstadt vertrieben viele Menschen aus den Städten in die sicheren ländlichen Gebiete. Dies spürten auch die Menschen in den Projektgebieten. Die Antwort war eine kurzfristige Nothilfeaktion. HEKS unterstützt die Bevölkerung bei der Umsetzung eines Kantinen-Projekts, das 3500 Schülerinnen und Schülern zwei Mahlzeiten am Tag ermöglicht. In einem Land, in dem die Mehrheit der Bevölkerung täglich mit weniger als drei Dollar auskommen muss, sind zwei ausgewogene Mahlzeiten pro Tag eine Wohltat für die Kinder und eine Erleichterung für ihre Familien. An 16 ländlichen Schulen wurden bisher 68 Kantinenbetreiberinnen angestellt. (red)



Fastenaktion



HEKS
Brot für alle.





Bequem mit TWINT bezahlen

Scannen Sie den QR-Code mit Ihrer TWINT App.

Geben Sie den Totalbetrag ein und bestätigen Sie Ihre Zahlung.

HAITI

Ökumenische Fastenaktion in Weinfelden & Märstetten

Schulkantinen in abgelegenen Dörfern
Aufforstung schützt vor Hurrikans und Dürren

Unser Programm

| | |
|---|---|
| <p>Sonntag, 2. März 10.00 Uhr</p> <p>Mittwoch, 5. März 11.30 – 13.30 Uhr</p> <p>Sonntag, 9. März 10.00 Uhr</p> <p>Samstag, 22. März 10.00 – 13.00 Uhr</p> <p>Sonntag, 23. März 10.30 Uhr</p> <p>Fastensuppen 12.00 Uhr</p> <p>Freitag, 28. März ab 8.00 Uhr</p> | <p>Evang. Gottesdienst in der evang. Kirche Weinfelden anschliessend Spaghettiplausch</p> <p>Aschermittwoch-Suppe & Kafi beim Kafi-Mobil zwischen Madörin und Migros am Felsen-Rössliplatz in Weinfelden</p> <p>ökum. Familiengottesdienst in der Kirche Märstetten mit dem Gospelchor Weinfelden unter der Leitung von Kristofer Kiesel und mit Hülya Karatay von HEKS anschliessend Suppenzmittag im Kirchgemeindehaus</p> <p>Kleidertausch in der Pestalozzi Turnhalle Weinfelden Kleider, Schuhe, Accessoires, alles, was schon zu lange zuhause rumliegt und verdient, weitergetragen zu werden</p> <p>ökum. familienfreundlicher Gottesdienst in der kath. Kirche Weinfelden mit dem Gospelchor Weinfelden unter der Leitung von Kristofer Kiesel und mit Hülya Karatay von HEKS anschliessend Suppenzmittag im Pfarreizentrum</p> <p>Jeweils donnerstags, 13. März, 3. April und 10. April im kath. Pfarreizentrum St. Johannes Weinfelden</p> <p>Wir verkaufen Thurgauer Tulpen auf dem Weinfelder Wochenmarkt zugunsten der beiden Projekte in Haiti</p> |
|---|---|

Aschermittwoch
Am 5. März feiern wir um 19.30 Uhr den Aschermittwochsgottesdienst. Fasnachtler mögen diesen Tag nicht unbedingt. Ende mit Leicht und Lustig. Darum geht es nicht. Denn Kontrasterfahrungen sind gut. Die Fastenzeit ist die Zeit des Rückzugs von der ständigen Aktivität. Dieses Verständnis zeigt der Ausspruch von Theresia von Avila, die sagt: «Wenn Rebhuhn, dann Rebhuhn, wenn Fasten, dann Fasten.» Asche, auf die Stirn gezeichnet oder auf den Kopf gestreut, ist ein starkes Zeichen für die Bereitschaft der Einkehr und der Selbstwahrnehmung.

| | | |
|--|---|----------------|
|  <h2 style="margin: 0;">Kirche St. Johannes</h2> <p style="margin: 0;">Gottesdienste i.R. am SA 18:30 und SO 10:00 in der Kirche</p> | | |
| MI 26. Febr | 18:30 Frauengemeinschaft - Jahresversammlung | Pfarreizentrum |
| MO 3. März | 17:00 Come In – Das Café für Geflüchtete | Pfarreizentrum |
| MI 5. März | 19:30 Aschermittwoch-Gottesdienst | Kirche |
| DO 6. März | 14:00 Erzählcafé «Aus der Ostschweiz nach Kolumbien/ Von Bogota nach Weinfelden» | Pfarreizentrum |
| FR 7. März | 19:00 Weltgebetstag | evang. Kirche |
| SA 8. März | 18:30 spiritPoint, mit Band D-EFFEKKT | Kirche |
| MO 10. März | 14:00 Lismi- + Häkel-Treff | Pfarreizentrum |
| | 17:00 Come In – Das Café für Geflüchtete | Pfarreizentrum |
| DI 11. März | 12:00 offener Mittagstisch | Pfarreizentrum |
| | 15-19 Annahme Kinderkleider und Spielsachen für Börse | Pfarreizentrum |
| MI 12. März | 14:00 Kinderkleider- und Spielsachenbörse | Pfarreizentrum |

Weltgebetstag
«Wunderbar geschaffen» - dazu haben sich Frauen von den Cookinseln Gedanken gemacht und die diesjährige Liturgie gestaltet. Verbunden mit Menschen rund um den Erdkreis feiern wir am Freitag, 7. März, um 19 Uhr den Weltgebetstag. Dabei erfahren wir auch etwas über die Cookinseln und die Menschen dort. Im Anschluss an die Feier in der Kirche sind alle zum Zusammensein im Evangelischen Kirchgemeindehaus eingeladen. Die ökumenische Vorbereitungsgruppe lädt herzlich ein.



Aus der Stadt Weinfelden



Stadt
WEINFELDEN

Zivilstandsnachrichten Januar

Geburten

In der Gemeinde Geborene Nachtrag Dezember

5.12. Joshua Emanuel Werling, Sohn des Christian Werling, deutscher Staatsangehöriger, und der Anna Victoria Hanson, deutsche Staatsangehörige

24.12. Remy Lyon Schmitt, Sohn des Lyon-Jona Schmitt, deutscher Staatsangehöriger, und der Colea Liane Schmitt, deutsche Staatsangehörige

Auswärts Geborene

7.1. Münsterlingen: Antonia Hausammann, Tochter des Marco Hausammann, von Salmsach, und der Stefanie Hausammann, von Muolen SG

9.1. Winterthur: Thea Maria Edelmann, Tochter des Hanspeter Edelmann, von Hohentannen, und der Laura Julia Edelmann, von Zeglingen BL

11.1. Frauenfeld: Alea Wellauer, Tochter des Yannick Daniel Wellauer, von Thundorf, und der Manuela Wellauer, von Zürich und Kaisten AG

15.1. Frauenfeld: Tyra Wakiuru Gitahi, Tochter des Ian Gachugi Gitahi, kenianischer Staatsangehöriger, und der Betsy Gitahi, von Zürich und Bleienbach BE

19.1. Frauenfeld: Malina Treuthardt, Tochter des Cyril Treuthardt, von Zweisimmen BE, und der Nicole Treuthardt, von Niederbüren SG

23.1. Münsterlingen: Anaya Mustafi, Tochter des Adis Mustafi, nordmazedonischer Staatsangehöriger, und der Merita Mustafi, nordmazedonische Staatsangehörige

Nachtrag Dezember

25.12. Frauenfeld: Lyano Pinheiro Matias, Sohn der Sandra Pinheiro Matias, portugiesische Staatsangehörige, und des Elmin Kujovic, von Weinfelden

Ehen

Auswärts Getraute

18.1. Amriswil: Aladin Nuredini, von Weinfelden, und Kaltrina Mustafi, slowenische Staatsangehörige

31.1. Frauenfeld: Cédéric Beat Kuhn, von Homburg, und Asprien Kim, von Escholzmatt-Marbach LU

Todesfälle

In der Gemeinde Verstorbene

7.1. Willi Egli, Witwer der Hedwig Egli geb. Krähbühl, von Brütten ZH, geb. 15.06.1926

15.1. Verena Höchner geb. Brunnenmeister, Witwe des Emil Albert Höchner, von Rheineck SG, geb. 30.01.1931

18.1. Bruno Federli, Ehemann der Verena Elisabeth Federli geb. Kobel, von Uznach SG, geb. 11.06.1941

18.1. Anna Lydia De Luna geb. Felix, Witwe des Antonio De Luna, von Weinfelden und Braunau TG, geb. 8.11.1935

20.1. Hedwig Aloisia Auguste Brühwiler geb. Wieser, Witwe des Otto Alfred Brühwiler, von Fischingen, geb. 15.02.1932

28.1. Emma Hanny Keller, verwitwet, von Glarus, geb. 16.09.1926

Auswärts Verstorbene

Münsterlingen: Karl 'Eugen' Lingenhel, Ehemann der Helene Margrit Lingenhel geb. Bächler, von Weinfelden, geb. 23.01.1934.

Frauenfeld: Marco Frattali, Ehemann der Cornelia Frattali geb. Zurbuchen von Wetzikon ZH, geb. 13. Dezember 1959.

*Es ist möglich, dass die Zivilstandsmitteilungen nicht vollständig sind, da betroffene Personen aus datenschutzrechtlichen Gründen auf eine Veröffentlichung verzichten.

Weinfelden, Januar 2025

Aus dem Leben bist Du uns genommen,
aber nicht aus unseren Herzen.

Sonja Wiesmann Schätzle

Unsere Gedanken sind bei deinen Kindern und deiner Familie. Sie gelten auch all jenen, deren Leben du berührt hast und die um dich trauern.

Du warst ein ganz besonderer Mensch. Sonja, du wirst uns fehlen.

In tiefer Trauer
SP Sektion Weinfelden
SP Bezirk Weinfelden

Abdankungsfeier im Live-Stream

Am 17. März um 14 Uhr findet die Abdankungsfeier für Sonja Wiesmann statt. Auf Wunsch ihrer Familie findet diese in der reformierten Kirche in Müllheim mit rund 150 Plätzen statt. Der Kanton Thurgau hat veranlasst, dass die Abdankungsfeier auf der Website des Kantons live übertragen wird, damit sie trotz beschränkter Platzverhältnisse alle Interessierten mitverfolgen können. (red)

www.tg.ch

Todesanzeigen

Der Weinfelder Anzeiger veröffentlicht jeweils in der Grossauflage Ende Monat die Zivilstandsnachrichten der Stadt Weinfelden. Auf Wunsch gestalten und veröffentlichen wir auch Todesanzeigen zum Pauschalpreis von 480 Franken.

Tel. 071 626 17 17
info@weinfelder-anzeiger.ch
Weinfelder Anzeiger, Bahnhofstrasse 15

Spiel- und Kleiderbörse

Am Mittwoch, 12. März, ist es wieder soweit und die diesjährige Frühlingskinderkleider und Spiel-sachenbörse findet statt.

Für die aktuelle Börse sammeln Freiwillige der Frauengemeinschaft Weinfelden Frühlings- und Sommerkleider für Kinder in den Grössen 62 bis 176 zusammen. Ebenso willkommen sind Spielsachen. Wenn man passende Gegenstände hat, kann man sich im Pfarreisekretariat der Katholischen Kirche die notwendigen Unterlagen abholen. Dem Erlös werden 20 Prozent abgezogen und gespendet, den Rest erhalten die Spendenden zurück. Angenommen werden die Dinge am Dienstag, 11. März, von 15 bis 19 Uhr. Der Verkauf mit einer Kaffeestube findet am Mittwoch, 12. März, von 14 bis 16 Uhr im katholischen Pfarreizentrum Weinfelden statt. Die Kleiderrückgabe und die Auszahlung ist am Mittwoch von 19 Uhr bis 20 Uhr möglich. Bei Nichterscheinen bleibt der Erlös bei der Frauengemeinschaft. (red)

Erhellender Vortrag

Der Schaffhauser Ökologe und Naturschützer Urs Capaul referiert am 7. März in Affeltrangen zum Thema «Lichtverschmutzung» und gibt Tipps zu deren Reduktion.

Lichtverschmutzung ist ein Thema, das immer mehr an Bedeutung gewinnt. Am Freitag, 7. März um 19.30 Uhr, referiert Ökologe und Naturschützer Urs Capaul zum Thema «Hell leuchtet das Land» im Kirchgemeindehaus Affeltrangen. Er gewährt spannende Einblicke in die Auswirkungen von Lichtverschmutzung auf Mensch und Natur.

Aus seiner praktischen Erfahrung als Stadtoökologe von Schaffhausen zeigt er beispielhafte Vorschläge zur Reduktion der Lichtemission. Der Anlass wird vom Natur- und Vogelschutzverein Lauchetal in Zusammenarbeit mit der Energie- und Umweltkommission Affeltrangen organisiert. Der Eintritt ist frei und im Anschluss lädt ein Apéro zum Austausch ein. (red)

Schnuppern bei der Pfadi

Am Samstag, 15. März, findet der Nationale Schnupperntag der Pfadi-Bewegung Schweiz statt. Auch die Weinfelder Pfadi beteiligt sich am Anlass und lädt alle Interessierten im Alter zwischen 5 und 15 Jahren einen abwechslungsreichen Nachmittag ins Pfadiheim oder das Waldschulzimmer ein.

Pfadi ist ein Jugendverein, der Action, Freundschaft und unvergessliche Erlebnisse bietet. Ob Geländespiele im Wald, lustige Lager mit besten Freunden oder spannende Abenteuer – Pfadfinder erleben Freiheit und Teamgeist hautnah. Es geht um Spass, Zusammenhalt und darum, gemeinsam die Welt zu entdecken. Die Pfadi Weinfelden lädt am 15. März alle Interessierten ab fünf Jahren zum Schnuppern ein. Mitnehmen müssen Teilnehmerinnen und Teilnehmer nur wettergerechte Kleidung. Eine Voranmeldung ist nicht nötig. Der Schnuppernachmittag für Kindergartenkinder findet von 14 bis 16.15 Uhr beim Waldschulzimmer Weinfelden statt. Die restlichen Altersgruppen treffen sich

von 14 bis 16.15 Uhr beim Pfadiheim Mühlwald an der Thur. Weitere Informationen zur Pfadi und zum Schnupperntag sind unter www.pfadi-weinfelden.ch zu finden. (red)

Moritz Stoll v/o Hyper (Jungs)

al@pfadi-wyfelde.ch

Laura Rottach v/o Guapa (Mädchen)

al-quivelda@pfadi-weinfelden.ch



In der Pfadi wird auch gewandert.

ONLINE-KANAL

www.online-kanal.ch

Programm

Ab Montag, 3. März 2025 – Weinfelder Fasnacht

Reportage: Eine Reportage über den Fasnachtsumzug gespickt mit den besten Schnitzelbänken

Ab Montag, 10. März 2025 – «Ergötzliches» Compact

Satire: Das Beste aus «Ergötzliches» der Februar-Aufführung im Theaterhaus Thurgau

Ab Montag, 17. März – 40 Jahre Thurgauer Wanderwege

Talk: Alexandra Beck im Gespräch mit Stefan Birchler, Geschäftsführer Verein Thurgauer Wanderweg

Ab Montag, 24. März – Spielosophie

Spielosophie: Christoph «Sirigel» Hartmann lädt Stadträtin Dominique Bornhauser zu einer Spielosophie-Sendung im Goldenen Dachs ein.

Ab Montag, 31. März – Schlaraffia

Reportage: Ein Filmteam des Online-Kanals hat die Messe besucht und lässt Aussteller und Besucher zu Wort kommen.

Die Sendungen werden neu jeweils am folgenden Samstag ab 14 Uhr auch schweizweit auf dem TV-Sender Tele-D ausgestrahlt

Keine Sendung verpassen - Newsletter abonnieren

www.online-kanal.ch

Essänz fürs Läbe



Im Fluss des Lebens

Vielleicht gibt es einen guten Grund, dass der langsame Traktor vor mir fährt und ich eine gefühlte Ewigkeit nicht überholen kann? Mir selbst ist das eine Mal gut in Erinnerung geblieben – kurz danach stand nämlich eine Radarkontrolle an der Strasse. Danke Leben!

Mit intuitiver Intelligenz können wir sogar vorher austesten, ob ein Weg für uns stimmig ist oder nicht – ob ich durchkomme. Das kann tatsächlich eine Wegstrecke von A nach B aber auch ein Projekt sein, das ich geplant habe. Somit kannst Du schauen, ob Du mit diesem Plan ans Ziel kommst.

Stelle Dir dafür einen virtuellen Kreis wie eine analoge Uhr vor und fahre diesem Kreis mit dem Finger durch die Luft nach. Du startest bei 12 Uhr und bewegst den Finger im Uhrzeigersinn. Der Kreis stellt den Weg oder den Projektlauf dar.

Kann der Finger überhaupt starten? Und komme ich ohne Widerstand um die ganze Uhr herum bis wieder 12 Uhr? Falls Du einen Widerstand spürst oder nicht starten kannst, versuche mit «was wäre, wenn»-Annahmen eine Variante zu finden, mit der Du durchkommst.

Was wäre, wenn ich: Früher oder später losfahre? Einen anderen Weg wähle? Diese oder jene Komponente ändere? Prüble so lange, bis es passt und das Vorhaben im Fluss des Lebens ist.

Viel Spass beim Ausprobieren und Staunen!

Herzliche Grüsse, Monica Lingenhel

www.mittendrinfrei.ch

Tel. 079 352 26 79

Nächte Workshops:

DO 20. März – Kunst der Präsenz

SO 27. April – Sprechen vor Menschen

MO 28. April – Vom Kinderwunsch zum

Kinderglück

«Wir zeigen attraktives Eishockey und Herzblut»

Der Eishockeyclub Thurgau (HCT) steht in den Halbfinals der Swiss-league (NLB). Am Freitag beginnt die Best-of-7-Serie gegen den EHC Visp mit einem Heimspiel in der Güttingersreuti. Captain Dominic Hobi glaubt an sein Team und das grosse Ziel: Die Meisterschaft.

Interview von Mario Testa

Dominic Hobi, wie ist die Stimmung in der Mannschaft nach dem diskussionslosen 4:0-Serie gegen Chur im Viertelfinal?

Dominic Hobi: Wir sind alle sehr positiv gestimmt. Es herrscht eine gewisse Lockerheit im Moment, ich denke, wir schlafen auch alle gut. Wir hatten am letzten Donnerstag noch ein intensives, gutes Training und danach drei Tage frei am Wochenende. So etwas gibt es normalerweise nicht während den Play-offs. Aber wir konnten so alle die letzte Serie gut abschliessen und haben jetzt den Kopf frei und den Blick nach vorne auf die Halbfinals.

Dort trifft ihr nun auf den EHC Visp, die Qualifikations-Vierten aus dem Kanton Wallis. Welche Chancen rechnest du dir aus für ein Weiterkommen ins Finale?

Wir hätten jeden Gegner genommen. Wenn man gewinnen und weiterkommen will, muss man jeden schlagen. Mit dieser Einstellung sind wir schon in die Duelle gegen Chur. Die verbliebenen vier Teams in den Playoffs sind sehr ausgeglichen. Aber klar, nun da wir wissen, wer unser Gegner im Halbfinal ist, legen wir im Training natürlich den Fokus auf die Details.



HCT-Captain Dominic Hobi freut sich auf die Halbfinalspiele in der Güttingersreuti.

Seid ihr alle fit für die kommende grosse Herausforderung?

Ja, wir hatten diese Saison viel Glück, hatten kaum Verletzungen. Hoffen wir, dass das so bleibt.

Was macht aus deiner Sicht die Stärke des diesjährigen HCT-Teams aus?

Wir haben einen sehr guten Mix. Sowohl was junge Talente und erfahrene Spieler betrifft, als auch zwischen Krea-

tivität und Abgebrühtheit der Spieler. Wir mussten uns Anfangs der Saison mit den vielen neuen Spielern zuerst finden, die Resultate in der Vorbereitung und zum Saisonstart waren entsprechend durchgezogen. Wir haben uns dann aber immer mehr gefunden und die Serie von neuen Siegen hintereinander gab uns einen extremen Schub.

Wie erlebst du die Unterstützung der Fans in dieser Saison?

Sie ist wie immer stark. Der HCT hat sehr gute Fans, ist breit abgestützt. Es begleiten uns auch immer viele Supporter an die Auswärtsspiele, das ist nicht selbstverständlich. Während der Heimspiele im Viertelfinal herrschte eine unglaubliche Stimmung. Es gibt uns einen extra Kick, was die Fans da auf die Beine stellen.

Ihr habt die Qualifikation auf dem starken dritten Platz beendet. Für Leute, die noch nicht in der Gütti waren diese Saison – was bietet ihr für eine Show?

Wir sind sehr offensiv aufgestellt. Dadurch haben wir aller anfänglichen Skepsis zum Trotz mehr Goals geschossen und weniger bekommen als in den vergangenen Jahren. Wir zeigen attraktives Eishockey mit ganz viel Leidenschaft und Herzblut.

Mit welchem Ziel geht ihr jetzt am Freitag in die Halbfinalserie?

Wir nehmen ein Spiel nach dem anderen. Das ist extrem wichtig in den Play-offs und da lassen wir uns auch von nichts ablenken. Aber wir wollen etwas erreichen, was der Club noch nie erreicht hat, den Kübel holen, Meister werden. Ich spüre, es ist möglich.

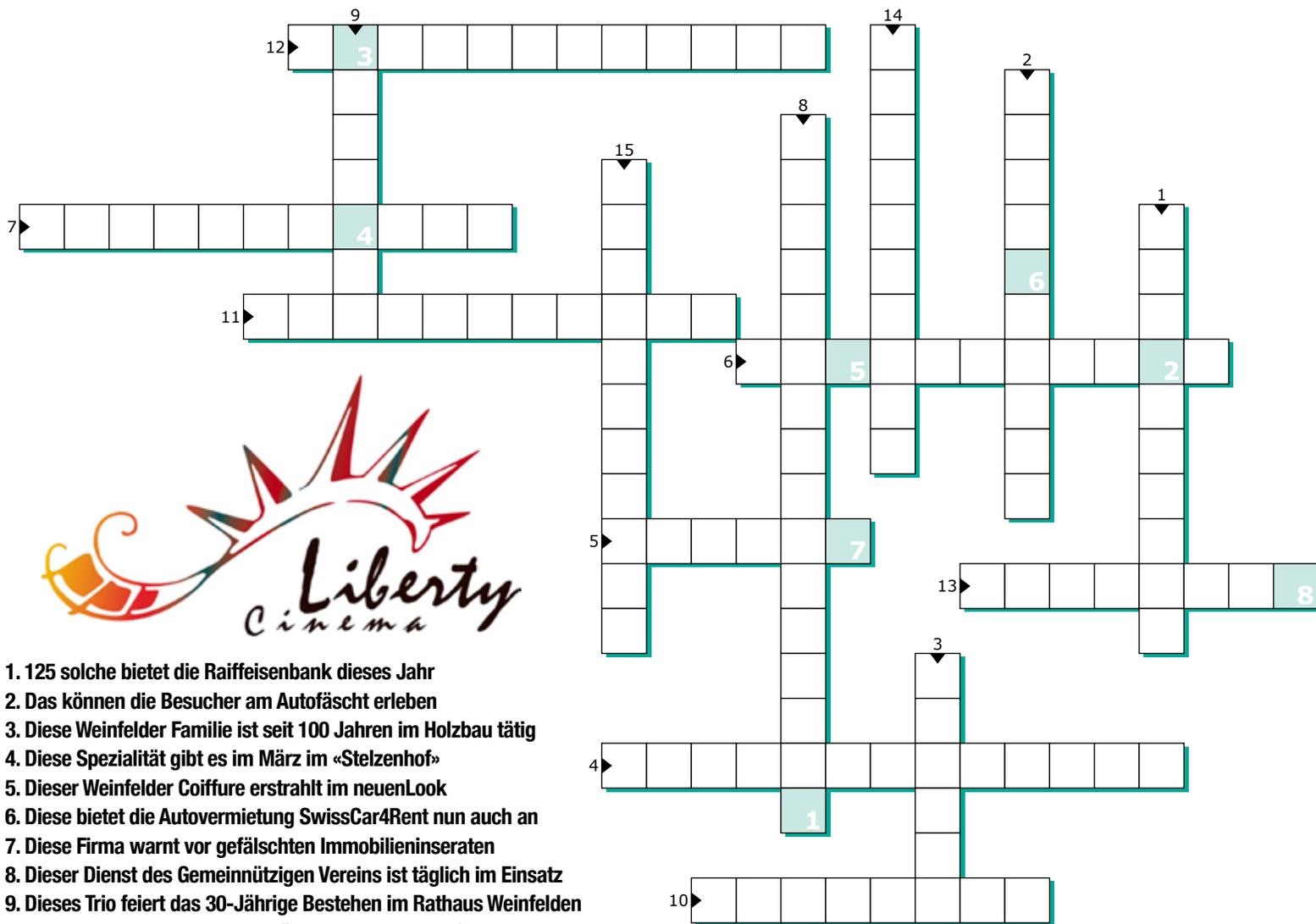
Playoff - Halbfinal 2025 - Heimspiele!

Freitag 28. Februar | 19:45 Uhr
 Dienstag 4. März | 19:45 Uhr
 ev. Sonntag 9. März | 16:00 Uhr
 ev. Freitag 14. März | 19:45 Uhr

Tickets: www.hctthurgau.ch

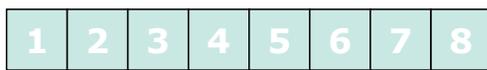
lesen, lösen - gewinnen!

Wer den Weinfelder Anzeiger durchliest, kann alle diese Fragen beantworten und Kinogutscheine gewinnen.



1. 125 solche bietet die Raiffeisenbank dieses Jahr
2. Das können die Besucher am Autofäscht erleben
3. Diese Weinfelder Familie ist seit 100 Jahren im Holzbau tätig
4. Diese Spezialität gibt es im März im «Stelzenhof»
5. Dieser Weinfelder Coiffure erstrahlt im neuenLook
6. Diese bietet die Autovermietung SwissCar4Rent nun auch an
7. Diese Firma warnt vor gefälschten Immobilieninseraten
8. Dieser Dienst des Gemeinnützigen Vereins ist täglich im Einsatz
9. Dieses Trio feiert das 30-Jährige Bestehen im Rathaus Weinfelden
10. Er verwaltet das Archiv der Bürgergemeinde Weinfelden
11. Dieser Weinfelder Club zeigte sein Schaulaufen «Bella Italia»
12. An dieser Aktion beteiligen sich die Weinfelder Kirchgemeinden im März
13. Diesen spannenden Tag veranstaltet der Fussballverband für Mädchen
14. So weit ist der HCT in den Playoffs schon gekommen
15. Diese beliebte Messe findet vom 6. bis 9. März in Weinfelden statt

Lösungswort:



Lösungswort der Ausgabe 163: Fasnachtszeit

Mitmachen und gewinnen 5 Kinogutscheine vom Liberty Cinema

Schicken Sie das Lösungswort mit Angabe Ihrer kompletten Anschrift bis am 5. März an:
Weinfelder Anzeiger, Bahnhofstrasse 15, 8570 Weinfelden
oder per Email an: gewinn@weinfelder-anzeiger.ch

Die Gewinnerinnen und Gewinner werden ausgelost und die Gutscheine zugeschickt.



Impressum

Herausgeber: Mario Testa, Bahnhofstrasse 15, 8570 Weinfelden
Redaktion: redaktion@weinfelder-anzeiger.ch, Telefon 071 626 17 17
Anzeigenverkauf: info@weinfelder-anzeiger.ch, Telefon 071 626 17 17
Auflage: 17'000 Exemplare
Layout: Testa Media GmbH, Bahnhofstrasse 15, 8570 Weinfelden
Druck: CH Media Print AG, St.Gallen
Verteilung: Die Post

Liebe Leserin, lieber Leser, Sie halten bereits die **165. Ausgabe** des Weinfelder Anzeigers in Händen. Wir hoffen, die Wichtigkeit einer ortsverbundenen Lokalzeitung überzeugt Sie. Für Ihre inhaltliche Mitgestaltung dieser gern gelesenen und unabhängigen Lokalzeitung sind wir Ihnen sehr dankbar.

Die nächste Stadtausgabe erscheint am 12. März
Die nächste Grossauflage erscheint am 26. März
Inseraten- und Artikelannahme ist jeweils eine Woche davor

aus Weinfelden - über Weinfelden - für Weinfelden und Umgebung

Fünf Mal Wyfelder Fritig

Der Wyfelder Fritig ist mittlerweile ein fester Bestandteil des Weinfelder Veranstaltungskalenders. Auch dieses Jahr verwandelt sich der Ortskern in den Sommermonaten wieder zu einem beliebten Treffpunkt für die Bevölkerung. Die Gastgeberinnen und Gastgeber des Wyfelder Fritigs sind das Gewerbe, die Geschäfte, Institutionen, Vereine und Lokale aus dem Ortskern.

Der Wyfelder Fritig findet statt am:

- 2. Mai
- 6. Juni
- 4. Juli
- 5. September
- 3. Oktober



Am 1. August entfällt die Durchführung des Wyfelder Fritigs wegen des Bundesfeiertages. (red)

Die kleine aber feine Fasnacht

Das fünfköpfige Hexenkomitee von Ottoberg sorgte am Samstag, 15. Februar, für eine weitere Durchführung der besonderen Dorf-Fasnacht.

Angeführt von den «Aachtal Schränzer» zogen zahlreiche Einzelmasken und Gruppen durchs Dorf, dies zur Freude der zahlreichen Zuschauer. (le)



Die verkleideten Kinder ziehen mit den «Aachtal Schränzer» durch Ottoberg.

Das Firehouse entwickelt sich weiter

Das Firehouse lockt seit Jahrzehnten Geniesser und Feierwütige in den Osten von Weinfelden. Nun entwickelt sich die bewährte Location weiter.

Mit dem Zusammenschluss von «Firehouse» und «La PURA VITA» entsteht unter dem Namen «Firehouse – Restaurant, Bar, Events» ein einzigartiges Gesamterlebnis, das Partykultur mit abwechslungsreicher Kulinarik verbindet. Nebst einem neuen Logo und modernem Look erwartet die Gäste nun ein fester Restaurant- und Barbetrieb mit attraktiven Öffnungszeiten bis Mitternacht – auch sonntags.

Der vordere Gastraum, ehemals «La PURA VITA», ergänzt den bekannten Firehouse Eventraum. Hier gibt es alles für den kleinen Hunger, zum Teilen mit Freunden oder als gediegenes Dinner. Der Barbereich bietet eine umfangreiche Cocktail- und Mocktailkarte. Aktuell begrüsst das Firehouse seine Gäste im Eventkonzept «The Secret Garden», inspiriert vom beliebten «Winterzimmer». Von Mittwoch bis Samstag ab 18 Uhr verwandelt sich der Eventraum in eine stilvolle, urbane Oase mit viel Grün und modernem Flair. Kulinarik trifft hier auf Musik – freitags und samstags sorgen DeeJays für den passenden Soundteppich. Auch unter der Woche setzt das

Firehouse musikalische Akzente: Jeden zweiten Donnerstag bringt das von der US-MEX Terraza Kreuzlingen bekannte Format «Out of Office» Elektrovibes und Häppchen in den Restaurant- und Barbereich. Doch auch die legendären Clubbing-Nächte bleiben fester Bestandteil des Firehouse.

Mit diesem innovativen Konzept vereint das Firehouse Essen, Trinken und Feiern auf moderne Weise und schafft ein unvergleichliches Erlebnis für die Region. Wer bereits mittags feine Gerichte geniessen möchte, findet im US-MEX oder Bistro Live eine Auswahl. (red)

www.firehouse.ch.

Nätts usem Netz



LinkedIn ja oder nein?

Überlegst du, ob sich ein Profil auf LinkedIn lohnt? Die Antwort ist eindeutig: Ja! Ob du aktiv auf Jobsuche bist oder einfach deine Karrierechancen verbessern willst – ein gut gepflegtes Profil wirkt wie ein digitales Aushängeschild und kann Türen öffnen, von denen du vielleicht nicht einmal wusstest, dass sie existieren.

Das Tolle an LinkedIn: Du musst nicht ständig online sein. Wenn du alle wichtigen Infos eingetragen hast – etwa Berufserfahrung, Kenntnisse und Erfolge – spricht dein Profil auch für dich, wenn du gerade schläfst. HR-Leute und potenzielle Arbeitgebende sehen auf einen Blick, was dich ausmacht, und können dich direkt kontaktieren.

Aktiv bleiben lohnt sich

Doch ein Profil allein reicht nicht. Bring regelmässig frischen Wind rein! Füge neue Projekte hinzu, veröffentliche hin und wieder interessante Artikel oder kommentiere Beiträge anderer. So bleibst du in Erinnerung und zeigst, dass du dich weiterentwickelst. Keine Angst vor «Selbstvermarktung» – es geht nicht ums Prahlen, sondern darum, wer du bist und was du kannst.

Suchst du eine Stelle? Dann aktiviere die Funktion «Offen für neue Möglichkeiten» (Open to Work). Und selbst wenn du gerade nicht auf Jobsuche bist, lohnt sich ein aktuelles Profil immer – man weiss ja nie, was das Leben bringt.

LinkedIn ist eine Chance, dich zu vernetzen und gefunden zu werden. Nutze sie, und du wirst überrascht sein, welche neuen Perspektiven sich ergeben können.

Am BZWW in Weinfelden biete ich LinkedIn-Kurse an und helfe auch gerne individuell weiter, falls du Unterstützung beim Optimieren deines Profils wünschst.

Herzliche Grüsse, Cristina Roduner
www.rodunercom.ch

wetterbaum
brocki

bis am 15. März

50%

auf Winterkleider
und -sportartikel

in Frauenfeld, Weinfelden & Wängi
www.wetterbaum.ch/brockis

Apple iPhone
Aufbaukurs

PRO
SENECTUTE
Thurgau

In diesem Kurs vertiefen Sie Ihre Kenntnisse im Umgang mit Ihrem Smartphone und lernen, verschiedene Apps zu nutzen.

Der Fokus liegt auf praktischen Anwendungen, die den Alltag erleichtern und Ihre digitalen Fähigkeiten erweitern

Datum: Donnerstag, 22.03. & 29.03.25 von 09.00–12.00 Uhr
Kosten: CHF 186.00 inkl. Kursunterlagen | **Ort:** Weinfelden
Anmeldung: 071 626 10 83, kurse@pstg.ch

Weinfelden steht im Zeichen des Genusses

In zehn Tagen öffnet die 24. Schlaraffia ihre Pforten und verwandelt Weinfelden vom 6. bis 9. März in ein Eldorado für Geniesserinnen und Geniesser. Über 120 Ausstellende präsentieren am beliebten Feinschmecker-Treffpunkt der Ostschweiz ihre Produkte.

Bereits zum 24. Mal lädt die Wein- und Genussmesse Schlaraffia im Herzen von Weinfelden zum Degustieren, Erleben und Geniessen ein. Vom 6. bis 9. März verwandelt sich die Thurgauer Messe-Hauptstadt wieder zum Feinschmecker-Treffpunkt der Ostschweiz. Mehr als 120 Aussteller präsentieren erlesene Spezialitäten, eine breite Auswahl an Weinen, Accessoires rund ums feine Essen sowie eine Cigarren-Lounge.

Abwechslung in der Showküche

In der Showküche der Schlaraffia sorgen Vorführungen für Abwechslung. Lernende aus der Thurgauer Gastronomie präsentieren ihr Können, ihren Beruf und ihre Betriebe. Nebst diversen Kochshows mit Thurgauer Gastronomie-



Degustieren von bewährten und neuen Produkten gehört an der Schlaraffia dazu.

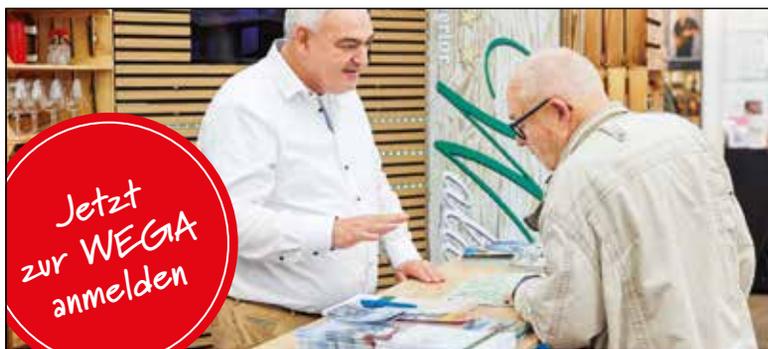
innen und Gastronomen können Besuchende Caspar Cottig vom Bio-Beck Lehmann beim Backen von Natursauerteig über die Schulter schauen. Winzer Michael Broger führt die Besuchenden ins «Einmaleins» der Wein-Degustation ein. Am Sonntag findet für die jüngsten Messebesucherinnen und -besucher das Mitmachformat «Schlaraffia Kids» unter

der Leitung des Chinderhuus Weinfelden statt. Für eine kleine Verschnaufpause vom Messe-Trubel und zum gemütlichen Verweilen laden das Messe-Restaurant und die TKB-Lounge ein. Das Messe-Restaurant, geführt durch die UNQ AG (Schloss Seeburg, Kreuzlingen und Krone am See, Alt- nau), ist im Kleinen Saal des Kongress-

zentrums Thurgauerhof zu finden. Die TKB-Lounge ist auch nach Messe-Schluss noch für einen feinen Umtrunk geöffnet. Parallel zur Schlaraffia wird das 12. Ostschweizer «Food-Forum» durchgeführt, wo sich die Fachwelt der regionalen Ernährungswirtschaft trifft.

Genuss ausserhalb der Messehalle

Die Schlaraffia hört nicht am Messegelände auf, denn Weinfelden hat gastronomisch überdurchschnittlich viel zu bieten. Die Schlaraffia-Diners an den Messe-Abenden bieten zauberhafte und kulinarische Geschmackserlebnisse in den renommiertesten Gastbetrieben von Weinfelden. Mit dabei auch in diesem Jahr sind wieder der Gasthof Eisenbahn (Gilde etablierter Köche), das Restaurant Gambrinus (Gault Millau), die Wirtschaft zum Löwen (Gault Millau), die Wirtschaft zum Eigenhof (Gilde etablierter Köche) und das Gasthaus zum Trauben. Neu ist auch das Restaurant Siemis (Gault Millau) offizieller Gastro-Partner der Ostschweizer Genuss-Messe. (red)



Kundengewinnung und Kundenpflege – persönlich und mit direktem Feedback!

Ein WEGA-Auftritt ist bereits ab CHF 390.– möglich.

Werden Sie Teil der Erfolgsgeschichte!

Jetzt anmelden für die WEGA vom 25.–29. September 2025: wega.ch oder 071 626 45 01

Neukunden gewinnen!

Über 70% der Ausstellerinnen und Aussteller der WEGA 2024 haben Neukunden gewonnen.



6. – 9. März 2025 in Weinfelden

| | |
|----------------------|-------------|
| Donnerstag / Freitag | 16 – 22 Uhr |
| Samstag | 14 – 22 Uhr |
| Sonntag | 11 – 18 Uhr |

www.schlaraffia.ch